

EMR-TÄTIGKEITSBERICHT

2010

**Das EMR auf einen Blick:**

- Gründung: Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), 1990
- Rechtsform: Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit
- Organe:
- Mitgliederversammlung
  - Vorstand
- Mitglieder:
- Ordentliche Mitglieder (67)
  - Fördermitglieder (Landesmedienanstalten, öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, private Fernseh- und Hörfunkveranstalter, etc.)
- Einrichtungen:
- Forschungsbeirat (Vorsitzender: Wissenschaftlicher Direktor des EMR)
  - EMR Media Network (240 Korrespondenten aus 35 Mitgliedstaaten des Europarates)
- Vorstand: RA Thomas *Kleist* (Vorsitzender), RA Prof. Dr. Stephan *Ory* (1. stellv. Vorsitzender), Dr. Norbert *Holzer* (2. stellv. Vorsitzender), RA Gernot *Lehr*, Steffen *Müller*, RA Werner *Sosalla*, Dr. Jörg *Ukrow*, Dr. Christopher *Wolf* (koopiert)
- Direktorium: RA Thomas *Kleist* (Direktor), Prof. Dr. Alexander *Roßnagel* (Wissenschaftlicher Direktor), RA Alexander *Scheuer* (Geschäftsführer)
- Tätigkeiten:
- Veranstaltungen
  - Gutachten
  - Publikationen (EMR-Schriftenreihe, MMR, IRIS, Beiträge in Fachpresse)
  - Forschung
  - Rechtsinformationssysteme (Auskünfte, Online-Datenbanken)
- Mitarbeiter/innen: Geschäftsführung (1), juristische Mitarbeiter (4), wissenschaftliche Hilfskräfte (9-10), Sekretariat (1), Buchführung (extern)
- Adresse: Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR)

Franz-Mai-Straße 6  
D-66121 Saarbrücken

46, Avenue de la Renaissance  
B-1040 Brüssel

Tel.: +49 (0)681/99275-11  
Fax: +49 (0)681/99275-12

Tel.: +32 (0)2/7326723  
Fax: +32 (0)2/7327114

eMail: [emr@emr-sb.de](mailto:emr@emr-sb.de)  
Web: <http://www.emr-sb.de>

**EMR**

## INSTITUT FÜR EUROPÄISCHES MEDIENRECHT

VORSTAND:

Thomas <b>Kleist</b> – <i>Vorsitzender</i>	Staatssekretär a.D., Rechtsanwalt, St. Wendel
Prof. Dr. Stephan <b>Ory</b> – <i>1. Stv. Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Püttlingen; Geschäftsführer APR
Dr. Norbert <b>Holzer</b> – <i>2. Stv. Vorsitzender</i>	Verwaltungs- und Betriebsdirektor des Saarländischen Rundfunks
Gernot <b>Lehr</b>	Rechtsanwalt, Redeker Sellner Dahs, Rechtsanwälte, Bonn
Steffen <b>Müller</b>	Geschäftsführer, HKM Medien GmbH, Hannover
Werner <b>Sosalla</b>	Rechtsanwalt, St. Ingbert
Dr. Jörg <b>Ukrow</b>	Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt Saarland
Dr. Christopher <b>Wolf</b>	Referatsleiter Medien, Staatskanzlei des Saarlandes (kooptiertes Mitglied)

DIREKTORIUM:

Thomas <b>Kleist</b>	– <i>Direktor</i>
Prof. Dr. Alexander <b>Roßnagel</b>	– <i>Wissenschaftlicher Direktor</i>
Alexander <b>Scheuer</b>	– <i>Geschäftsführer</i>

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Alexander <b>Scheuer</b>	Rechtsanwalt, Saarbrücken
--------------------------	---------------------------

Das EMR auf einen Blick	3
VORWORT	5
I. DIENSTLEISTUNGEN	6
1. <b>EMR-Rechtsgutachten</b>	8
2. <b>EMR-Fachveranstaltungen</b>	9
3. <b>EMR-Publikationen</b>	12
3.1 <i>EMR-Schriftenreihe</i>	12
3.2 <i>Zulieferung zum IRIS Newsletter und zur IRIS plus</i>	12
3.3 <i>Mitarbeit in der MultiMedia und Recht</i>	21
3.4 <i>Sonstige Publikationen</i>	29
4. <b>Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg</b>	30
5. <b>EMR-Medieninformationssysteme</b>	30
5.1 <i>Europäisches MedienInformationssystem – EMIS</i>	30
- <i>EMIS Datenbank</i>	30
- <i>EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst</i>	31
- <i>EMIS Dokumentenversand</i>	32
5.2 <i>DEutsches MedienInformationssystem – DEMIS</i>	33
II. PERSONAL	33
III. HAUSHALT	33
IV. VORSTAND / DIREKTORIUM	33
V. FORSCHUNGSBEIRAT	36
VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR	37
VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL	37
VIII. EMR-BIBLIOTHEK	37
IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	37
X BETEILIGUNG AN AUSSCHREIBUNGEN	38
XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN	39
XII. EMR MEDIA NETWORK / ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN	39
XIII. EMR GMBH	40
AUSBLICK AUF DAS JAHR 2011	41

## VORWORT

Das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. untersuchte im Jahre 2010 verschiedenste, aktuelle Fragen des europäischen und nationalen Medienrechts. Das EMR informierte über die Ergebnisse in Form von Gutachten, Tagungen und zahlreichen Veröffentlichungen. Hierzu zählen etwa Studien im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Friedrich-Ebert-Stiftung, Veranstaltungen unterschiedlichen Zuschnitts und Publikationen in der EMR-Schriftenreihe. Höhepunkte des letztjährigen „Veranstaltungskalenders“ bildeten der Festakt, der anlässlich des 20-jährigen Bestehens des EMR in Berlin gefeiert wurde, die EMR-Panel auf dem medienforum.nrw und den Medientagen München sowie die jährlich durchgeführte Veranstaltung mit der Alcatel-Lucent-Stiftung und der LFK.

Diese Angebote des EMR, aber auch die weiteren Beratungsdienstleistungen und Forschungsaktivitäten wurden erneut sehr positiv aufgenommen. Aus der Sicht von Medienpolitik und –wirtschaft stellt die Konzentration auf Themenstellungen des Unionsrechts in Verbindung mit der nationalen Rechtsordnung, insbesondere bei rechtsvergleichenden Ansätzen weiterhin das Herausstellungsmerkmal der hiesigen Tätigkeiten dar. Die Positionierung des EMR und seiner Angebote ist damit richtig gewählt.

Mitglieder und Partner haben das Institut unterstützt und vor allem als wichtige Plattform zum Informationsaustausch genutzt.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aktivitäten und Entwicklungen des Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) im Jahr 2010 anhand der Schwerpunkte der Arbeit dar. Unser Dank gilt den Mitgliedern und Förderern des EMR, die im vergangenen Jahr finanziell die Grundlage für den Erfolg der Einrichtung gesichert haben, unseren Partnern, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zur stetigen Weiterentwicklung beigetragen haben.

Saarbrücken/Brüssel, im April 2011

Thomas Kleist  
(Direktor)

Prof. Dr. Alexander Roßnagel  
(Wissenschaftlicher Direktor)

Alexander Scheuer  
(Geschäftsführer)

## I. DIENSTLEISTUNGEN

Das vom EMR im Jahre 2010 bearbeitete Spektrum an medienrechtlichen Themen war breit gefächert. Ungeachtet von Verschiebungen in einzelnen Bereichen konnten die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Instituts-Aktivitäten erneut stabil gehalten werden. Die Ergebnisse der medienwissenschaftlichen Tätigkeiten sind der Öffentlichkeit umfassend zur Verfügung gestellt worden, hauptsächlich in Form der:

- *Durchführung von Veranstaltungen*
- *Anfertigung von Publikationen*
- *Fortentwicklung datenbankgestützter nationaler und europäischer Medienrechtssysteme*
- *Erstellung von Rechtsgutachten*
- *Beratungsdienstleistungen.*

Seitens der Auftraggeber, Partner und der Fachöffentlichkeit sind die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeitsfeldern erbrachten Dienstleistungen positiv bewertet worden. Die damit verbundene Darstellung der Aktivitäten konnte, beispielsweise bei Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen, auch dazu genutzt werden, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den Trend der Vorjahre fort:

- Unverändert sind die rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und Konvergenz der Medien von großer Bedeutung und daher ebenso Gegenstand der Behandlung wie solche Themen, die die wirtschaftliche Entwicklung im Medien- und Telekommunikationssektor spiegeln, z.B. Revision der TK-Rechtsordnung auf europäischer und nationaler Ebene, Bedeutung des Wettbewerbs- und Jugendmedienschutzrechts. Zudem wurde die Arbeit an den Themen „Urheberrecht und Medien“ fortgeführt und durch eine Reihe einschlägiger Veröffentlichungen und Veranstaltungen als ein erstarkender Bereich der Tätigkeit nachgewiesen.

- Auch mittels der Datenbanken des Instituts wurden Anfragen zu aktuellen medienrechtlichen und –politischen Aspekten weiterführend bearbeitet und kommuniziert. Insbesondere soweit ein vergleichender Ansatz in Bezug auf spezifische Aspekte des Rechts in verschiedenen Mitgliedstaaten gewählt wurde, konnten so schnell und umfassend die notwendigen Ausarbeitungen erstellt werden. Die zentrale Erfassung und nachhaltige Fortentwicklung der Informationssysteme waren unerlässliche Voraussetzung der hierauf aufbauenden Arbeit. Hierzu können die monatlichen Berichte zum europäischen Medienrecht genannt werden, die in verschiedenen Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden und die schwerpunktmäßig Entwicklungen des europäischen Medien- und Telekommunikationsrechts sowie des Urheber-, Film- und Wettbewerbsrecht nachzeichnen. Sie zeigen die Bedeutung der Informationssammlung für die umfängliche und

analytische Befassung mit entscheidenden Fragen eines komplexen Mediensektors. Die mit den Online-Informationssystemen nachgewiesene Kompetenz war Anknüpfungspunkt, das Institut mit speziellen Fragestellungen zu befassen.

- Besonders relevant waren die Fortschreibung des Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste, die Anwendung der Regelungen zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft und die Umsetzung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste; daneben gewann erneut die Problematik der Rundfunkfinanzierung an Gewicht. Auch geographisch z.T. über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union hinaus reichend fanden die Rechtsordnungen anderer Staaten, vor allem Mittel- und Osteuropas und hierunter der neueren Mitgliedstaaten, sowie der USA wiederum großes Interesse. Rechtsvergleichend spielte die Situation in (benachbarten) westeuropäischen Ländern eine große Rolle.

- Das EMR war Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anfragen interessierter Kreise zu medienrechtlichen Themen, insbesondere von Veranstaltern und Aufsichtsbehörden aus den Nicht-EU-Mitgliedstaaten des Europarates und von diesem selbst.

Aber auch innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, Medienunternehmen und Forschungsinstitute gezielt das EMR, um beispielsweise Gesetzentwürfe begutachten oder Probleme im Spannungsfeld von Urheber- und Wettbewerbsrecht analysieren zu lassen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des EMR stehen als Ansprechpartner für die folgenden Bereiche des Medienrechts zur Verfügung:

- Recht der audiovisuellen Medien (aktuelle Regelungsbereiche u.a.: kommerzielle Kommunikation, Jugendschutz, Co-Regulierung, Medienkonzentration, Aufgaben und Finanzierung öffentlich-rechtlicher Rundfunk, Zugang),
- Nationales und europäisches Wettbewerbsrecht,
- Recht der elektronischen Kommunikation, Urheber- und Filmrecht,
- Recht der Neuen Medien und Datenschutz (insbesondere Abrufdienste, Verantwortlichkeit, Profilbildung) und
- Presserecht.

Durch die Stabilisierung der Personalsituation am EMR und die meist längerfristige Bindung der Mitarbeiter an das Institut werden die erworbenen Kompetenzen gefestigt und ausgebaut.

## 1. EMR-Rechtsgutachten

Das EMR erhielt Projektmittel aus dem Programm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ zur Erforschung der Möglichkeiten für eine Neuregelung der Vorratsdatenspeicherung. Im Rahmen dieses Programms wird das EMR, in Kooperation mit provet an der Universität Kassel, für das Bundesministerium für Bildung und Forschung eine rechtsvergleichende Analyse zum Thema:

„INVODAS – INTERESSENAUSGLEICH IM RAHMEN DER VORRATSDATENSPEICHERUNG“

erstellen.

Die Studie soll Vorschläge zur optimierten Balance zwischen Sicherheits- und Freiheitsaspekten, insbesondere durch einen Rechtsvergleich in allen EU-Mitgliedstaaten und unter Berücksichtigung des Urteils des BVerfG vom März 2010, erarbeiten.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat das EMR beauftragt, eine Studie im Rahmen der Serie EU-Medienpolitik zum Thema:

„DIE SITUATION DER MEDIEN IN SÜDOSTEUROPA“

zu verfassen.

Das Projekt hat zum Ziel, eine valide Bestandsaufnahme der rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Medien (vor allem Rundfunk und Presse) in ausgewählten Staaten Südosteuropas zu erstellen und auf dieser Basis sowohl die wichtigsten Herausforderungen zu identifizieren als auch, soweit mög-

lich, *best practices* aus einzelnen Ländern zu bestimmten Fragestellungen zu ermitteln, deren Übertragbarkeit auf andere Staaten zu diskutieren sein wird. Das EMR wird von den Korrespondenten aus dem Kreise des EMR Media Network bei dieser Studie unterstützt.

Das EMR hat, wie in den Vorjahren, im Rahmen der Erstellung einer Reihe von Studien zur Umsetzung der Bestimmungen betreffend die audiovisuelle kommerzielle Kommunikation, die die AVMD-Richtlinie enthält, Stellungnahmen zu den einschlägigen Rechtsfragen gegenüber der Europäischen Kommission abgegeben und Übersichten zur Rechts- und Marktsituation in den betreffenden Mitgliedstaaten einschließlich einer Analyse der Regulierungs-Praxis, die gemeinsam mit Korrespondenten aus dem Kreise des EMR Media Network erarbeitet wurden, angefertigt.



## 2. EMR-Veranstaltungen

Im Jahre 2010 hat das Institut 6 Veranstaltungen, in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern, zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Die *EMR-Panel* und *Fachtagungen* sind auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen. Bis zu 120 Teilnehmer konnten jeweils als Gäste begrüßt werden.

Am 31. März 2010 fand der erste EMR-Lunch Berlin mit dem Titel:

„KONVERGENZRECHT“ – DER NEUE  
JUGENDMEDIENSCHUTZ-STAATSVERTRAG

statt.

Nach einer Keynote durch den Chef der Hessischen Staatskanzlei, Herrn Staatsminister Stefan Grüttner, bot das Panel die Gelegenheit, bestehende und aktuelle Fragen um den neuen Jugendmedienschutz-Staatsvertrag gemeinsam zu erörtern.

Am 29. und 30. April 2010 wurde im großen Sitzungssaal der LFK in Stuttgart, in Zusammenarbeit mit der *Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung* und in Kooperation mit der *Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)*, die zehnte Stiftungstagung zum Thema:

„NUTZERSCHUTZ“ –  
RECHTSRAHMEN, TECHNIK POTENZIALE,  
WIRTSCHAFTSKONZEPTE

durchgeführt.

In diesem Jahr hat sich die wissenschaftliche Tagung in der Veranstaltungsreihe „Allianz von Medienrecht und Informationstechnik“ der Frage gewidmet, wie der Schutz des Nutzers bei der Konzeption und dem Aufbau neuer informationstechnischer Infrastrukturen – wie Energieinformationsnetze, DeMail oder der Vorratsspeicherung von Telekommunikationsdaten – berücksichtigt werden muss und kann. Darauf aufbauend wurde erfragt, welche rechtlichen Rahmensetzungen notwendig sind, um den notwendigen Nutzerschutz auch zu gewährleisten.

Die Veranstaltung diskutierte die mit dem Nutzerschutz verbundenen wirtschaftlichen Potenziale, technischen Entwicklungsmöglichkeiten und rechtlichen Anforderungen.

Anlässlich des *medienforum.nrw*, das vom 28. bis 30. Juni 2010 in Köln stattfand, veranstaltete das Institut am 29. Juni 2010 in Zusammenarbeit mit der *LfM Nova GmbH* einen Workshop zum Thema:

„JUGENDMEDIENSCHUTZ –  
WAS PASSIERT MIT DEM NEUEN  
JUGENDMEDIENSCHUTZ-STAATSVERTRAG?“

Nach einer Einführung in die Thematik durch den Direktor des Instituts widmete sich die Podiumsrunde dem Thema der Novellierung des Staatsvertrags über den Schutz der Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien (JMStV), der ab dem 1. Januar 2011 angewendet werden sollte. Ausgewiesene Experten diskutierten über die Änderungen, die der neue Staatsvertrag vor allem im Bereich der

Telemedien mit sich bringen wird und wie diese umgesetzt werden können. Unter anderem wurden die Fragen erörtert wie sich Anbieter, Selbstregulierungseinrichtungen und die Medienaufsicht auf die Themen Alterskennzeichnung, Jugendschutzprogramme, Zugangssysteme etc. vorbereiten? Sind in der Praxis jetzt schon auftretende Probleme absehbar, und welche Strategien werden verfolgt, um diesen frühzeitig entgegenwirken zu können?

Der zweite EMR-Lunch Berlin fand am 5. Juli 2010 unter dem Titel:

„PFLICHT UND KÜR“

DIE TKG-NOVELLE IN DER VORBEREITUNG

statt.

Nach einer Keynote, für die wir diesmal den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Herrn Hans-Joachim Otto, gewinnen konnten, widmete sich die anschließende Diskussion der Umsetzung des revidierten EU-Rechtsrahmens für die elektronische Kommunikation, der Ende 2009 in Kraft getreten ist.

Im Rahmen der *Medientage München*, die vom 13. bis 15. Oktober 2010 stattfanden, hat sich das Institut zum zehnten Mal als Mitveranstalter beteiligt. Das EMR führte am 15. Oktober 2010 ein Diskussionsforum zum Thema:

„VON STOPP-SCHILDERN UND DPI“

RECHTSDURCHSETZUNG IM INTERNET

durch.

Die Veranstaltung befasste sich mit der Frage, auf welchen Gebieten und mit welchen Ansät-

zen und Instrumenten die Rechtsdurchsetzung im Internet sinnvoll realisiert werden kann. Diese Fragen stellen sich in vielen Rechtsbereichen, etwa bei der Sicherheit des Internet und dem Kampf gegen Internetkriminalität, im Daten- und Jugendschutz, beim Urheberrecht, der Verfolgung von Kinderpornographie oder auch im Zusammenhang mit der Unterbindung unzulässiger Glücksspiele. Sie veranschaulichen, dass das Themenspektrum recht groß ist und sich viele Institutionen hiermit befassen.

Mit freundlicher Unterstützung des *Sparkassenverbandes Saar* und der *Landesregierung des Saarlandes* initiierte das Institut, aus Anlass seines zwanzigjährigen Bestehens, am 25. November 2010 in der Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin den EMR-Festakt:

„EUROPÄISCHES UND NATIONALES  
MEDIENRECHT IM DIALOG“

Seit seiner Gründung im Jahr 1990 befasst sich das EMR mit der Entwicklung des Europäischen Medienrechts. Die Veranstaltung bot Vertretern aus Medienpolitik und –regulierung, Medienwirtschaft und –wissenschaft Gelegenheit, die wesentlichen Herausforderungen zu thematisieren, vor denen die Regulierung der Medien auf nationaler und europäischer Ebene steht, insbesondere wie sich das künftige Zusammenspiel von Unionsrecht und nationaler Rechtsordnung gerade bei der Gewährleistung der Medienfreiheit und –vielfalt im Sinne der Weiterentwicklung des gemeinsamen europäischen Hauses gestalten lässt.

Für das EMR war es eine Ehre, dass der Ministerpräsident des Saarlandes, Dr. Peter Müller, und der Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Union, Prof. Dr. Vassilios Skouris, unsere Einladung zum Festakt angenommen und Vorträge übernommen haben.

In seiner Festansprache stellte der Ministerpräsident des Saarlandes seine Überlegungen zum europäischen und nationalen Medienrecht im Dialog mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor. Der Präsident des Gerichtshofs der EU erörterte in seinem Festvortrag die medienrechtlichen Fragen in der Rechtsprechung des EuGH.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde ferner die anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Instituts vorbereitete Festschrift unter dem Titel „Europäisches und nationales Medienrecht im Dialog“ vorgestellt; hierzu konnte *Dr. Jürgen Brautmeier*, Direktor der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und Vorsitzender der European Platform of Regulatory Authorities (EPRA) gewonnen werden.

In besonderem Maße konnten die Veranstaltungen dazu genutzt werden, die verschiedenen fachlichen Inhalte der Institutstätigkeit zu demonstrieren. Das Zusammenspiel von Auswahl relevanter Themen und Gewinnung ausgewiesener Medienwissenschaftler und -praktiker aus dem gesamten europäischen Bereich als Referenten unter der Organisation des EMR hat dazu geführt, dass sowohl die thematische Kompetenz des EMR nachgewiesen als auch die Kontakte zur Medienwirtschaft und zu den einzelnen Fachbehörden und -einrichtungen auf nationaler wie europäischer Ebene vertieft wer-

den konnten. Dieses Konzept wird weiter verfolgt werden, einschlägige Veröffentlichungen, im Vorfeld von oder im Nachgang zu den Veranstaltungen dienen dabei als Instrument zur Förderung von Reputation und Bekanntheit des Instituts.

### 3. EMR-PUBLIKATIONEN

#### 3.1 EMR-Schriftenreihe

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe, in der die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden. Die EMR-Schriftenreihe wird von der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden betreut.

Im Berichtszeitraum sind die Bände 39 und 40 der Schriftenreihe erschienen.

**Band 39** beinhaltet die Referate der Stiftungstagung „Elektronische Medien zwischen Exklusivität und Grundversorgung“, die am 7. und 8. Mai 2009 in Kooperation mit der Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung und der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg durchgeführt wurde.

**Band 40** ist die Festschrift „Europäisches und nationales Medienrecht im Dialog“, welche aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des EMR erstellt wurde. Band 40 enthält eine Vielzahl von aktuellen Beiträgen namhafter Experten aus den Bereichen Medienrecht, –politik und –aufsicht, Medienwirtschaft und –wissenschaft, darunter Vertreter von Fördermitgliedern und Förderern sowie aus dem Kreis von Vorstand, Direktorium und Forschungsbeirat des Instituts.

#### 3.2 Zulieferung zum IRIS Newsletter und zur IRIS plus

Der monatliche Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa informiert, wurde ab Januar 2010 zu einem elektronischen

Newsletter (IRIS eNewsletter), der kostenlos, dreisprachig allen interessierten Lesern zur Verfügung gestellt wird und auch über die Website der Informationsstelle heruntergeladen werden kann.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr 217 Beiträge der IRIS-Redaktion zugeliefert, von denen 181 „Abstracts“ veröffentlicht wurden. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden. Abstracts, die aus Platzgründen nicht in dem Newsletter veröffentlicht werden, werden regelmäßig in die Datenbank IRIS Merlin aufgenommen.

Neben der Zulieferung eigener Abstracts werden in Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Network geeignete Themen für Beiträge aus den mittel- und osteuropäischen Ländern ausgewählt, mit den Experten in den einzelnen Ländern koordiniert und an die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle nach Straßburg weitergeleitet.

Die europaweite Verteilung des „IRIS“ eNewsletters unterstützt die Reputation des Instituts und die Verbreitung der im Rahmen der Forschung gewonnenen Informationen.

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg ist der Geschäftsführer des EMR – neben Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission und Medieninstituten aus Amsterdam, Moskau und New York – Mitglied in der Redaktion der Zeitschrift. Er hat im Berichtszeitraum als Vertreter des Instituts an einer Strategiesitzung des er-

weiteren IRIS-Redaktionsausschusses teilgenommen.

Die nachfolgende Übersicht dokumentiert Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge.

## IRIS-ABSTRACTS DES EMR

2010

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Verfasser</b>	<b>Land</b>	<b>Titel</b>	<b>Fundstelle</b>
1	R. Rittler	<b>ÖSTERREICH</b>	Schlüssige Zustimmung zur Fernsehberichterstattung durch Unterlassung eines Widerspruchs	IRIS 1/10
2	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Fortschritte bei der Umsetzung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste	IRIS 1/10
3	J. Fucik	<b>TSCHECHISCHE REPU.</b>	Programm zur Förderung der Filmindustrie	IRIS 1/10
4	M. Taraschewski	<b>DEUTSCHLAND</b>	EuGH um Vorabentscheidung über Zuständigkeit bei Internetveröffentlichungen ersucht	IRIS 1/10
5	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	Haftung des Betreibers einer Internetseite für durch Nutzer begangene Rechtsverletzungen	IRIS 1/10
6	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Förderungswürdigkeit der Neuerrichtung eines Filmtheaters	IRIS 1/10
7	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG entscheidet im Streit zwischen RTL und SAT.1 um die Verwendung von Filmmaterial	IRIS 1/10
8	C. Mohrmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Ministerpräsidenten unterschreiben den 13. RÄStV	IRIS 1/10
9	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Kinowirtschaft lehnt Vorschlag zur flächendeckenden Digitalisierung ab	IRIS 1/10
10	M. Lengyel	<b>UNGARN</b>	Strafe für DTT/DAB-Anbieter	IRIS 1/10
11	I. Berzina-Andersone	<b>LETTLAND</b>	Oberster Gerichtshof urteilt über Verpflichtungen des NRTP	IRIS 1/10
12	M. Pek	<b>POLEN</b>	Verfassungsgerichtsurteil zum Gesetz über Rundfunkgebühren	IRIS 1/10
13	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Neues audiovisuelles Gesetz tritt in Kraft	IRIS 1/10
14	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Weniger Förderung für die Filmindustrie	IRIS 1/10
15	M. Stoican	<b>RUMÄNIEN</b>	Sanktionen wegen Überschreitung der TV-Werbezeiten	IRIS 1/10
16	R. Skribar	<b>SLOWENIEN</b>	Maßnahme gegen eine Realityshow	IRIS 1/10
17	J. Markechova	<b>SLOWAKEI</b>	Verträge zwischen Staat und öffentlich-rechtlichen Fernsehveranstaltern	IRIS 1/10
18	S. Schweda	<b>ÖSTERREICH</b>	Gesetzesentwurf zur Vorratsdatenspeicherung	IRIS 2/10
19	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Veränderungen des Rundfunk- und Fernsehgesetzes	IRIS 2/10
20	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Lizenzauktion, gewählter Standard und Strategie für digitale terrestrische Fernsehnetzwerke	IRIS 2/10
21	J. Fucik	<b>TSCHECHISCHE REP.</b>	Gemeinsame Absichtserklärung von Regulierungsbehörden	IRIS 2/10
22	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH zur Zulässigkeit des Vorhaltens bestimmter Informationen in Onlinearchiven	IRIS 2/10

23	M. Taraschewski	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH zur Amtsträgereigenschaft der Redakteure des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	IRIS 2/10
24	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	VG entscheidet zur Anwendbarkeit des IFG NRW auf den WDR	IRIS 2/10
25	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	Nutzung von Programmbegleitmaterial der Sender ist gebührenpflichtig	IRIS 2/10
26	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	Änderungen des Landesmediengesetzes und des WDR-Gesetzes beschlossen	IRIS 2/10
27	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	ARD und Produzentenallianz vereinbaren Eckpunkte für Zusammenarbeit	IRIS 2/10
28	J. Iesmantaitė	<b>LITAUEN</b>	Gesetz zum Jugendschutz geändert	IRIS 2/10
29	I. Berzina-Andersonė	<b>LETTLAND</b>	Start des digitalen terrestrischen Fernsehens	IRIS 2/10
30	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Regeln für die Förderung von Filmprojekten	IRIS 2/10
31	M. Zivkovic	<b>SERBIEN</b>	Neuer Rechtsrahmen für TV-Kabelverbreitung im Gespräch	IRIS 2/10
32	R. Skribar	<b>SLOWENIEN</b>	Entwurf eines Änderungsgesetzes über öffentlich-rechtliche Fernsehveranstalter veröffentlicht	IRIS 2/10
33	R. Rittler	<b>ÖSTERREICH</b>	Große Rundfunkrechtsnovelle in Vorbereitung	IRIS 3/10
34	D. Babic	<b>BOSNIEN-HERZEGOVINA</b>	RAK verhängt Bußgeld gegen RTRS wegen unzulässiger Digitalausstrahlung	IRIS 3/10
35	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Umstrittene Änderungen des Gesetzes zur elektronischen Kommunikation	IRIS 3/10
36	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Urteil des Obersten Gerichts zur Frage der Zuständigkeit des Medienreguliers in ethischen Fragen	IRIS 3/10
37	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Rundfunkbehörde kann Forderungen gerichtlich geltend machen	IRIS 3/10
38	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Auftakt der Informationskampagne zur Umstellung auf Digitalfernsehen	IRIS 3/10
39	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerwG verwirft Zugangsanspruch der Wettbewerber zu unbeschalteter Glasfaser der Telekom	IRIS 3/10
40	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG München bejaht Auskunftsanspruch gegen Aegis Media	IRIS 3/10
41	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	Gericht wertet unbefugte Nutzung eines offenen WLANs als Straftat	IRIS 3/10
42	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	OVG lehnt eine Gebührenpflicht für die Verwendung von Archivmaterial im Rahmen einer Filmproduktion ab	IRIS 3/10
43	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Entwurf zur kleinen Novelle des FFG vorgelegt	IRIS 3/10
44	N. Zvonaric	<b>KROATIEN</b>	Das neue Gesetz über elektronische Medien	IRIS 3/10
45	J. Iesmantaitė	<b>LITAUEN</b>	Verordnung zur Erstattung der Kosten für den Erwerb von Set-Top-Boxen verabschiedet	IRIS 3/10
46	D. Sefevoric/V. Raonic	<b>MONTENEGRO</b>	Neue Fernsehfrequenzen vergeben	IRIS 3/10
47	M. Stoican	<b>RUMÄNIEN</b>	Appellationsgericht erlässt die gegen UPC verhängte Geldbuße	IRIS 3/10
48	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Umstellung auf digitales Fernsehen verschoben	IRIS 3/10
49	D. Miklavcic	<b>SLOWENIEN</b>	Gesetzesentwurf über das slowenische Filmzentrum	IRIS 3/10

50	J. Markechova	<b>SLOWAKEI</b>	Entwicklungen bei der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Fernsehens	IRIS 3/10
51	C. Mohrmann	<b>EUROP. KOMMISSION</b>	Die Regulierung der litauischen Märkte für die Übertragung von Rundfunksignalen	IRIS 4/10
52	H. Karl	<b>ÖSTERREICH</b>	Flexibilisierung der Sperrfristen im Filmförderungsgesetz	IRIS 4/10
53	D. Babic	<b>BOSNIEN-HERZEGOVINA</b>	Hindernisse für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk bestehen weiter	IRIS 4/10
54	O. Kirkorian-Tsonkova	<b>BULGARIEN</b>	Neue Quote für europäische Werke unabhängiger Produzenten	IRIS 4/10
55	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Erster privater Fernsehsender in Bulgarien verkauft	IRIS 4/10
56	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	Bundesverfassungsgericht kippt Vorratsdatenspeicherung	IRIS 4/10
57	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerfG nimmt die Verfassungsbeschwerde gegen § 97a Abs. 2 UrhG nicht zur Entscheidung an	IRIS 4/10
58	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH entscheidet über Optionsverpflichtungen im Rahmen von Filmproduktionsvereinbarungen	IRIS 4/10
59	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	Kabelnetzbetreiber müssen Lizenzgebühren an VG Media entrichten	IRIS 4/10
60	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerwG ersucht im Streit um Roj TV den EuGH um Vorabentscheidung	IRIS 4/10
61	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Oberverwaltungsgericht entscheidet über die Pflicht zur Zahlung einer Filmabgabe	IRIS 4/10
62	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	Gericht untersagt der ZPÜ einstweilig die Festsetzung eines Tarifs für Urheberrechtsabgaben auf PCs	IRIS 4/10
63	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	Gerichtliche und gesetzliche Entwicklungen zu kinderpornografischen Internetseiten	IRIS 4/10
64	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	Entwürfe zur Änderung des Telemediengesetzes und des Vorläufigen Tabakgesetzes	IRIS 4/10
65	M. Lengyel	<b>UNGARN</b>	Ausschreibungsverfahren für zwei landesweite Hörfunknetze	IRIS 4/10
66	I. Berzina-Andersone	<b>LETTLAND</b>	Rechtsstreitigkeiten über terrestrisches Digitalfernsehen in Lettland	IRIS 4/10
67	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Beschleunigung des Verstoßverfahrens gegen Rumänien möglich	IRIS 4/10
68	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Reichweitenindex zur Umsetzung der „ <i>Must-Carry</i> “-Regelung	IRIS 4/10
69	M. Stoican	<b>RUMÄNIEN</b>	Landesweites Warnsystem für Fälle entführter oder vermisster Minderjähriger	IRIS 4/10
70	D. Babic	<b>BOSNIEN-HERZOGOVINA</b>	RAK verwarnt FTV	IRIS 5/10
71	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Neue Verwaltungsordnung für Abrufmediendienste eingeführt	IRIS 5/10
72	O. Kirkorian-Tsonkova	<b>BULGARIEN</b>	Steuergutschrift für Filmproduzenten aufgeschoben	IRIS 5/10
73	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH zu Schadensersatz wegen der unerlaubten Verwendung eines Videofilms	IRIS 5/10
74	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	Verbot der Berichterstattung über Stasi-Tätigkeit bestätigt	IRIS 5/10



75	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Schiedsstelle schlägt Einigung im Streit zwischen der DTAG und der VG Media vor	IRIS 5/10
76	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	Ministerpräsidenten einigen sich auf Neufassung des JMStV	IRIS 5/10
77	C. Mohrmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Neue Werberichtlinien zu Produktplatzierungen verabschiedet	IRIS 5/10
78	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	BMW stellt Vorschläge zur Umsetzung der TK-Rechtsreform vor	IRIS 5/10
79	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	Ministerpräsident plant Normenkontrollantrag gegen ZDF-Staatsvertrag	IRIS 5/10
80	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	GEMA beschließt die Neufassung des Berechtigungsvertrags hinsichtlich der Verwendung von Musikwerken zu Werbezwecken	IRIS 5/10
81	J. Fucik	<b>TSCHECHISCHE REP.</b>	Gerichtsentcheid zum tschechischen Rundfunkgesetz	IRIS 5/10
82	M. Pek	<b>POLEN</b>	Neue Entwicklungen beim terrestrischen Digitalfernsehen in Polen	IRIS 5/10
83	M. Stoican	<b>RUMÄNIEN</b>	Verbraucherinformation durch ANPC neu geregelt	IRIS 5/10
84	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Neuer Verwaltungsrat für das Nationale Filmzentrum	IRIS 5/10
85	M. Zivkovic	<b>SERBIEN</b>	Änderungen in der Anwendung von Fernsehwerbungs- und Sponsoringvorschriften	IRIS 5/10
86	D. Miklavcic	<b>SLOWENIEN</b>	Unterstützung für das Umfeld von Filmproduktionen	IRIS 5/10
87	D. Miklavcic	<b>SLOWENIEN</b>	Schritte für ein leichteres Freiberuflerleben	IRIS 5/10
88	J. Markechova	<b>SLOWAKEI</b>	Änderung des Gesetzes über Fernsehtätigkeit und Weiterverbreitung	IRIS 5/10
89	J. Markechova	<b>SLOWAKEI</b>	Konzept zur Medienpädagogik	IRIS 5/10
90	E. Cataklar	<b>TÜRKEI</b>	Medienbericht des Untersuchungsausschusses für Menschenrechte	IRIS 5/10
91	I. Londo	<b>ALBANIEN</b>	Öffentliche Beratung über die Strategie für Digitalrundfunk	IRIS 6/10
92	I. Londo	<b>ALBANIEN</b>	KKRT-Bericht im Parlament gebilligt	IRIS 6/10
93	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Gesetz über elektronische Kommunikation geändert	IRIS 6/10
94	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Lizenz für digitale Ausstrahlung öffentlich-rechtlichen Fernsehens	IRIS 6/10
95	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Abschluss der Verkaufstransaktion des ersten privaten Fernsehens in Bulgarien	IRIS 6/10
96	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Gesetz, das CYTA vom Wettbewerb um Digitalplattform ausschließt, ans Parlament zurückverwiesen	IRIS 6/10
97	J. Fucik	<b>TSCHECHISCHE REP.</b>	Neue Gesetzgebung über audiovisuelle Mediendienste	IRIS 6/10
98	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH entscheidet zum Recht der Kabelweiterleitung	IRIS 6/10
99	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH verneint Urheberrechtsverletzung durch die Google Bildersuche	IRIS 6/10
100	C. Mohrmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Eilantrag gegen die Versteigerung von Frequenzen abgelehnt	IRIS 6/10
101	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Entwurf für ein Gesetz zur Stärkung der Pressefreiheit	IRIS 6/10
102	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	Ministerpräsidenten der Länder einigen sich auf Haushaltsabgabe	IRIS 6/10
103	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	Kirchhof-Gutachten zur Haushaltsabgabe veröffentlicht	IRIS 6/10
104	M. Pek	<b>POLEN</b>	Änderungen des Presserechts	IRIS 6/10

105	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Streit um Frequenzen erreicht Gerichtshof der EU	IRIS 6/10
106	M. Stoican	<b>RUMÄNIEN</b>	Kampagne „NEIN zur Diskriminierung“ wird Fortgesetzt	IRIS 6/10
107	H. Karl	<b>ÖSTERREICH</b>	Neue Filmförderung nach dem Modell des DFFF	IRIS 7/10
108	D. Babic	<b>BOSNIEN-HERZEGOVINA</b>	Bericht der RAK über das Internet in Bosnien-Herzegowina	IRIS 7/10
109	O. Kirkorian-Tsonkova	<b>BULGARIEN</b>	Änderungsentwurf zum Urheberrechtsgesetz in Bulgarien	IRIS 7/10
110	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Lizenzvergabe für digitale Terrestrik	IRIS 7/10
111	J. Fucik	<b>TSCHECHISCHE REP.</b>	Änderung des Gesetzes über elektronische Kommunikation	IRIS 7/10
112	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH bestätigt das Verbot des Zusammenschlusses zwischen Springer und ProSiebenSat.1	IRIS 7/10
113	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH nimmt Betreiber eines WLAN-Zugangs in Haftung	IRIS 7/10
114	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH entscheidet über die unerlaubte Verwendung von Film-Einzelbildern	IRIS 7/10
115	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	Gericht lehnt Haftung von Rapidshare wegen Urheberrechtsverletzungen ab	IRIS 7/10
116	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	VG Berlin entscheidet zur „Strukturverbesserung“ im Sinne des Filmförderungsgesetzes	IRIS 7/10
117	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Neue Entwicklungen im Bereich der Förderung der Kinodigitalisierung	IRIS 7/10
118	I. Berzine-Andersone	<b>LETTLAND</b>	Fortschritte beim neuen Gesetz über elektronische Medien in Lettland	IRIS 7/10
119	M. Stoican + E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	ANCOM mit Blick auf das Vertragsverletzungsverfahren gesetzlich geregelt	IRIS 7/10
120	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Regierungsbeschluss zur Umstellung auf Digitalfernsehen	IRIS 7/10
121	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	CNA verhängt Sanktionen gegen elektronische Medien	IRIS 7/10
122	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Fördermittel für Filmveranstaltungen von Juli bis Dezember 2010	IRIS 7/10
123	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Bericht zum elektronischen Kommunikationsmarkt 2009	IRIS 7/10
124	D. Miklavcic	<b>SLOWENIEN</b>	Quotenerfüllung für unabhängige Produktionen	IRIS 7/10
125	J. Markechova	<b>SLOWAKEI</b>	Schutz des audiovisuellen Erbes in der Slowakei	IRIS 7/10
126	J. Markechova	<b>SLOWAKEI</b>	Europäische Kommission: Gesetzgebung garantiert Unabhängigkeit des slowakischen Telekom-Regulierers	IRIS 8/10
127	I. Londo	<b>ALBANIEN</b>	Landesrundfunkrat: neue Mitglieder, neue Bußgeldverfahren	IRIS 8/10
128	R. Rittler	<b>ÖSTERREICH</b>	Nichteinladung zu einer Diskussionsrunde verletzt Objektivitätsgebot	IRIS 8/10
129	C. Mohrmann	<b>ÖSTERREICH</b>	Betreiber eines illegalen Downloadservers verurteilt	IRIS 8/10
130	C. Bron	<b>ÖSTERREICH</b>	Umfangreiche Medienrechtsreform beschlossen	IRIS 8/10
131	M. Culahovic	<b>BOSNIEN-HERZEGOVINA</b>	Gesetz über Urheberrecht novelliert	IRIS 8/10
132	O. Kirkorian-Tsonka	<b>BULGARIEN</b>	Neue Entwicklungen bei der Urheberrechtsnovelle	IRIS 8/10
133	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Spannung beim Wettbewerb für ein öffentlich-rechtliches Multiplex	IRIS 8/10
134	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Mediengesetzgebung und Kinderschutz	IRIS 8/10

135	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Verringerung der Anzahl der CEM-Mitglieder	IRIS 8/10
136	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Auktion für digitale Plattform ausgesetzt	IRIS 8/10
137	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Aktionsplan zur Aufklärung über das Digitalfernsehen	IRIS 8/10
138	C. Mohrmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Jugendschutz auf Sky doch genügend?	IRIS 8/10
139	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Novelle des FFG verabschiedet	IRIS 8/10
140	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	KJM und ASTRA vereinbaren Regelungsrahmen bezüglich frei empfangbarer Erotikinhalte	IRIS 8/10
141	M. Lengyel	<b>UNGARN</b>	Eine Flut neuer Mediengesetze	IRIS 8/10
142	J. Iesmantaitė	<b>LITAUEN</b>	Neue Bedingungen für politische Werbung verabschiedet	IRIS 8/10
143	I. Berzine-Andersonė	<b>LETTLAND</b>	Neues Gesetz über elektronische Medien endlich in Kraft	IRIS 8/10
144	M. Pek	<b>POLEN</b>	Änderung des Rundfunkgesetzes	IRIS 8/10
145	M. Pek	<b>POLEN</b>	Umsetzung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste	IRIS 8/10
146	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Elektronische Medien - Sanktionen und Prozesse	IRIS 8/10
147	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Neues Genehmigungsverfahren für Kommunikationsnetze und -dienste	IRIS 8/10
148	M. Zivkovic	<b>SERBIEN</b>	Änderungen am Gesetz über öffentliche Informationen weitgehend annulliert	IRIS 8/10
149	S. Schweda	<b>ÖSTERREICH</b>	TKG-Änderungsentwurf zur Regelung der Vorratsdatenspeicherung	IRIS 9/10
150	M. Culahovic	<b>BOSNIEN-HERZEGOVINA</b>	Entwicklung der Umstellung auf digitalen Sendebetrieb	IRIS 9/10
151	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Ausarbeitung einer neuen Gesetzesvorlage für elektronische Medien	IRIS 9/10
152	O. Kirkorian-Tsonkova	<b>BULGARIEN</b>	Nachweise für gewährte Urheberrechte und verwandte Schutzrechte	IRIS 9/10
153	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Kommerzielle Digitalplattform zugewiesen	IRIS 9/10
154	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	Einstweilige Verfügung gegen technischen Dienstleister von Save.TV	IRIS 9/10
155	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	AG lehnt Eröffnung des Hauptverfahrens wegen „Schwarz-Surfens“ ab	IRIS 9/10
156	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	GEMA unterliegt (vorläufig) im Rechtsstreit mit YouTube	IRIS 9/10
157	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG München bestätigt Anspruch eines Kameramanns	IRIS 9/10
158	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Neue Entwicklungen im Bereich der Kinodigitalisierung	IRIS 9/10
159	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Regierung beschließt Entwurf für ein Gesetz zur Stärkung der Pressefreiheit	IRIS 9/10
160	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	Bundesnetzagentur will Kabelregulierung der Kartellbehörde überlassen	IRIS 9/10
161	N. Zvonaric	<b>KROATIEN</b>	Neue Medienvorschriften	IRIS 9/10
162	D. Seferovic	<b>MONTENEGRO</b>	Neue Gesetze zu elektronischer Kommunikation und Medien verabschiedet	IRIS 9/10
163	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Öffentliche Konsultation zur Abänderung des audiovisuellen Kodexes	IRIS 9/10
164	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Digitalumstellung verschoben	IRIS 9/10
165	J. Markechova	<b>SLOWAKEI</b>	Pläne der neuen Regierung im Medienbereich	IRIS 9/10
166	E. Cataklar	<b>TÜRKEI</b>	Filmverwertungsgesellschaften schließen sich zusammen	IRIS 9/10

167	A. Yliniva-Hoffmann	<b>ÖSTERREICH</b>	Gericht stellt Diskriminierung Gehörloser durch den ORF fest	IRIS 10/10
168	H. Karl	<b>ÖSTERREICH</b>	Neue Filmförderung in Österreich nimmt Tätigkeit auf	IRIS 10/10
169	O. Kirkorian-Tsonkova	<b>BULGARIEN</b>	Entwicklung bei den Änderungen zum Urheberrechtsgesetz	IRIS 10/10
170	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Registrierung von Anbietern nichtlinearer Mediendienste	IRIS 10/10
171	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Fall von Interessenkonflikt im Mediensektor	IRIS 10/10
172	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH entscheidet über Staatshaftungsanspruch von Sendeunternehmen	IRIS 10/10
173	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerfG bejaht Verletzung der Garantie des gesetzlichen Richters im Streit um Geräteabgabe	IRIS 10/10
174	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	Gericht verpflichtet YouTube zur Sperrung einzelner Musikvideos	IRIS 10/10
175	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	OVG Saarlouis gibt Beschwerde gegen Beschluss des VG Saarland statt	IRIS 10/10
176	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	BMWi legt Referentenentwurf für neues Telekommunikationsgesetz vor	IRIS 10/10
177	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	ZDF und Produzentenallianz vereinbaren Eckpunkte für Zusammenarbeit	IRIS 10/10
178	B. Manevski	<b>REP. MAZEDONIEN</b>	Gesetzliche Änderungen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk Mazedoniens	IRIS 10/10
179	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Entwicklungen in den Märkten für elektronische Kommunikation und Postdienste	IRIS 10/10
180	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Sanktionen im Zusammenhang mit dem „Vintu-Fall“	IRIS 10/10
181	D. Miklavcic	<b>SLOWENIEN</b>	Mediengesetzentwurf	IRIS 10/10

Durch die Veröffentlichung der im zweimonatlichen Turnus erscheinenden *IRIS plus* wurde auch in 2010 das Konzept weiterverfolgt, die vertiefte, oft auch rechtsvergleichende Behandlung einzelner Themen des audiovisuellen Sektors zu ermöglichen. Sie bildet damit eine wichtige Ergänzung zu dem Aktualitäten-orientierten *IRIS Newsletter*. Das Konzept der erfolgreichen *IRIS plus*-Reihe erfuhr in 2010 eine wesentliche Änderung, indem eine deutliche Ausweitung des Inhalts vorgenommen wurde. Neben den längeren Beitrag, der bisher die *IRIS plus* ausmachte und nunmehr als „Leitbeitrag“ firmiert, traten zwei weitere Rubriken: die „Berichterstattung“, eine Zusammenstellung von Einzelberichten, und das „Zoom“-Kapitel bestehend aus Übersichtstabellen, aktuellen Marktdaten sowie anderen praktischen Informationen.

#### EMR-LEITBEITRÄGE *IRIS plus* 2010:

1) *Bron, C.*, Finanzierung und Überwachung öffentlich-rechtlicher Angebote, in: *IRIS plus* 2010-4: „Öffentlich-rechtliche Medien: Geld für Inhalte“

2) *Yliniva-Hoffmann, A./Matzneller, P.* Der rechtliche Schutz der Rundfunkunternehmen – Herausforderungen durch neue Dienste, in: *IRIS plus* 2010-5: „Neue Dienste und der Schutz der Rundfunkveranstalter im Urheberrecht“

#### 3.3 *Mitarbeit in der MultiMedia und Recht*

Der elektronische Newsletter „Newsdienst MMR-Aktuell“ ist im Februar 2010 gestartet. Der 14-tägliche Newsdienst übernimmt die

bisher in der monatlichen Print-Ausgabe der *MultiMedia und Recht* enthaltenen aktuellen Rubriken. Das EMR führte seine seit beinahe 10 Jahren bestehende Rubrik „EMR – die medienrechtliche Monatsschau“ in der Regel im 1-monatigen Turnus fort; Updates und ganz aktuelle Entwicklungen des europäischen Medienrechts erscheinen in den jeweiligen Zwischenausgaben.

Berichtet wird gleichermaßen über neue medienpolitische Initiativen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates, der europäischen Staaten sowie der USA. Der thematische Schwerpunkt ist im Bereich des Rundfunk- und Telekommunikationsrechts sowie des Rechts der neuen Medien anzusiedeln. Im Jahr 2010 wurden 176 Kurzbeiträge publiziert.

## EMR-BEITRÄGE MMR

2010

Lfd. Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	S. Schweda	ÖSTERREICH	Gesetzentwurf zur Vorratsdatenspeicherung	MMR 2/10
2	M-A. Buron	BELGIEN	CSA ersucht den EuGH im Fall <i>SA RTL Belgium</i> um Vorabentscheidung	MMR 2/10
3	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	ARD und Produzentenallianz vereinbaren Eckpunkte für Zusammenarbeit	MMR 2/10
4	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	BGH zur Zulässigkeit des Vorhaltens bestimmter Informationen in Online-Archiven	MMR 2/10
5	M. Taraschewski	DEUTSCHLAND	OLG Karlsruhe: OLG bestätigt Rechte von Markenherstellern zu selektiven Vertriebswegen	MMR 2/10
6	S. Schweda	DEUTSCHLAND	OLG Dresden: Nutzung von Programmbegleitmaterial der Sender in EPG ist gebührenpflichtig	MMR 2/10
7	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt: OLG untersagt Ausdruck digitalisierter Werke durch Bibliotheksnutzer	MMR 2/10
8	C. Bron	EU	Kommission untersucht Finanzierungssystem für RTVE	MMR 2/10
9	C. Mohrmann	EUGH	Schlussanträge im Verfahren der Kommission gegen Portugal	MMR 2/10
10	C. Mohrmann	EUGH	Änderung des TKG ist rechtswidrig	MMR 2/10
11	M-A. Buron	FRANKREICH	Gesetz für den gleichmäßigen Zugang zum Internet	MMR 2/10
12	L. Woods	UK	„Larceny” of a Virtual Character	MMR 2/10
13	C. Mohrmann	UK	Entwurf für ein „Three Strikes“-Gesetz vorgestellt	MMR 2/10
14	P. Matzneller	UK	Vorschriften zur Umsetzung der AVMD-RL veröffentlicht	MMR 2/10
15	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	Änderungen des Landesmediengesetzes und des WDR-Gesetzes beschlossen	MMR 3/10
16	M. Taraschewski	DEUTSCHLAND	BGH zur Amtsträger-Eigenschaft der Redakteure des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	MMR 3/10
17	A. Yliniva-Hoffmann	DEUTSCHLAND	BGH lehnt einen Anspruch auf Geldentschädigung im Fall „Esra“ ab	MMR 3/10
18	C. Bron	DEUTSCHLAND	OLG Koblenz: OLG untersagt Werbemaßnahmen der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	MMR 3/10
19	S. Schweda	DEUTSCHLAND	OVG Münster: OVG verpflichtet Hansenet zur Vorratsdatenspeicherung	MMR 3/10
20	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	VG Köln: VG entscheidet zur Anwendbarkeit des IFG NRW auf den WDR	MMR 3/10
21	A. Yliniva-Hoffmann	EU	EU und Mitgliedstaaten ratifizieren WIPO-Verträge	MMR 3/10
22	M-A. Buron	FRANKREICH	Ordnungsgeld gegen Ebay im Rechtsstreit mit LVMH	MMR 3/10

23	M-A. Buron	<b>FRANKREICH</b>	Gesetz für den gleichmäßigen Zugang zum Internet	MMR 3/10
24	M-A. Buron	<b>FRANKREICH</b>	CSA ermahnt den Sender M6 und leitet ein Sanktionsverfahren gegen Canal+ ein	MMR 3/10
25	P. Matzneller	<b>FRANKREICH</b>	Vivendi erwirbt weitere 9,9 % der Anteile an Canal+ von TF1	MMR 3/10
26	A. Yliniva-Hoffmann	<b>UK</b>	Bericht über die Überprüfung der „Listed Events“ veröffentlicht	MMR 3/10
27	P. Matzneller	<b>UK</b>	Ofcom veröffentlicht Bericht über Eigentumsregelungen in den Medien	MMR 3/10
28	C. Mohrmann	<b>UK</b>	Entwurf für ein „Three Strikes“-Gesetz vorgestellt	MMR 3/10
29	C. Bron	<b>UK</b>	Gericht verurteilt Pub-Betreiber wegen Urheberrechtsverletzungen	MMR 3/10
30	M-A. Buron	<b>BELGIEN</b>	Änderung des Glücksspielgesetzes erlassen	MMR 4/10
31	P. Matzneller	<b>SCHWEIZ</b>	Bundesgericht weist die Klage der SRG gegen Métropole Télévision wegen der Ausstrahlung des Programms M6 auf schweizerischem Gebiet ab	MMR 4/10
32	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	Gericht wertet unbefugte Nutzung eines offenen WLANs als Straftat	MMR 4/10
33	P. Matzneller	<b>EFTA</b>	Gerichtshof entscheidet zur Eigenschaft einer Website als dauerhafter Datenträger	MMR 4/10
34	C. Bron	<b>ER</b>	Britischer Abgeordneter kritisiert den politischen Einfluss auf ARD, ZDF und ORF	MMR 4/10
35	C. Mohrmann	<b>SPANIEN</b>	Gesetzentwurf zur Bekämpfung illegaler Downloads vorgelegt	MMR 4/10
36	C. Bron	<b>EU</b>	Kommission genehmigt Finanzierungssystem für den niederländischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk	MMR 4/10
37	S. Schweda	<b>EU</b>	Kommission hält TK-Steuer für europarechtswidrig	MMR 4/10
38	C. Mohrmann	<b>EUGH</b>	Schlussanträge zu Rechten für den Betrieb von Glücksspielen	MMR 4/10
39	M-A. Buron	<b>FRANKREICH</b>	Urteil der Cour de Cassation zur Providerhaftung	MMR 4/10
40	P. Matzneller	<b>ITALIEN</b>	Gerichtsentscheidungen zur Sperrung von Internetseiten wie Pirate Bay und zur Rs. Mediaset gegen YouTube	MMR 4/10
41	P. Matzneller	<b>ITALIEN</b>	Kabinett beschließt ein Dekret zur Kontrolle der Übertragung von Bewegtbildern im Internet	MMR 4/10
42	A. Yliniva-Hoffmann	<b>UK</b>	Gericht weist BSkyBs Rechtsmittel ab	MMR 4/10
43	M. Taraschewski	<b>USA</b>	Time Warner Cable und Fox einigen sich auf ein neues Geschäftsmodell	MMR 4/10
44	A. Yliniva-Hoffmann	<b>USA</b>	Gericht entscheidet im Streit um das Real DVD-Programm erneut zu Lasten von Real Networks	MMR 4/10
45	M. Sottet	<b>FRANKREICH</b>	Cour d'appel ersucht den EuGH um Vorabentscheidung im Rechtsstreit zwischen der Verwertungsgesellschaft SABAM und dem ISP Scarlet	MMR 5/10
46	A. Yliniva-Hoffmann	<b>SCHWEIZ</b>	Änderungen der Radio- und Fernsehverordnungen	MMR 5/10



47	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	Entwürfe zur Änderung des Telemediengesetzes und des Vorläufigen Tabakgesetzes	MMR 5/10
48	C. Mohrmann	<b>SPANIEN</b>	Consejo Fiscal kritisiert Gesetzentwurf gegen illegale Downloads	MMR 5/10
49	P. Matzneller	<b>SPANIEN</b>	Bezirksgericht verurteilt Sogecable zur Zahlung von Schadensersatz	MMR 5/10
50	S. Schweda	<b>EU</b>	Zweiter Fortschrittsbericht zur EndgeräteRL veröffentlicht	MMR 5/10
51	C. Mohrmann	<b>EUGH</b>	Verbot der Angebotskopplung von Telekommunikationsdiensten künftig europarechtswidrig	MMR 5/10
52	A. Yliniva-Hoffmann	<b>FINNLAND</b>	Vorschriften zur Umsetzung der WIPO-Internetverträge treten in Kraft	MMR 5/10
53	M. Sottet	<b>FRANKREICH</b>	Die bloße Erfassung einer IP-Adresse ist keine zu genehmigende Datenverarbeitung	MMR 4/10
54	M. Sottet	<b>FRANKREICH</b>	Nationalversammlung verabschiedet Entwurf des „Loppsi-2“-Gesetzes	MMR 5/10
55	C. Bron	<b>ISLAND</b>	Parlament stimmt Vorschlägen für ein neues Mediengesetz zu	MMR 5/10
56	P. Matzneller	<b>ITALIEN</b>	Gericht in Mailand entscheidet, dass Mediaset nicht verpflichtet werden kann, Werbung für Sky Italia zu senden	MMR 5/10
57	P. Matzneller	<b>ITALIEN</b>	RAI setzt Polit-Talkshows vor Wahlen aus	MMR 5/10
58	P. Matzneller	<b>ITALIEN</b>	Google-Manager wegen eines auf YouTube eingestellten, einen behinderten Schüler demütigenden Videos verurteilt	MMR 5/10
59	C. Mohrmann	<b>LITAUEN</b>	Kommission kommentiert die Regulierung der litauischen Märkte für die Übertragung von Rundfunksignalen	MMR 5/10
60	P. Matzneller	<b>UK</b>	Ausweitung der Aufsichtskompetenzen der ASA auch auf Werbung in sozialen Netzwerken vorgeschlagen	MMR 5/10
61	C. Mohrmann	<b>UK</b>	Weitere Auseinandersetzungen um die britische „Digital Economy Bill“	MMR 5/10
62	P. Matzneller	<b>UK</b>	Regierung erklärt, künftig Product Placement im Fernsehen zu gestatten	MMR 5/10
63	A. Yliniva-Hoffmann	<b>UK</b>	High Court untersagt EMI den Online-Verkauf einzelner Musikstücke	MMR 5/10
64	A. Yliniva-Hoffmann	<b>USA</b>	RealNetworks schließt einen Vergleich mit der Filmindustrie	MMR 5/10
65	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	EuGH: Obligatorisches Streitbeilegungsverfahren vor Klageerhebung verstößt nicht gegen Unionsrecht	MMR 6/10
66	P. Matzneller	<b>EU</b>	Kommission schlägt verschärfte Vorschriften bei Sexualstraftaten gegen Kinder vor	MMR 6/10
67	C. Bron	<b>EU</b>	Kommission verlangt von Spanien Auskunft über Abgabe für TK-Betreiber	MMR 6/10
68	S. Schweda	<b>EU</b>	Kommission genehmigt Ankauf von Tandberg durch Cisco	MMR 6/10
69	A. Yliniva-Hoffmann	<b>EU</b>	Kommission veröffentlicht sicherheitspolitischen Aktionsplan	MMR 6/10
70	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BMJ: Entwurf für ein „Gesetz zur Stärkung der Pressefreiheit“	MMR 6/10



71	A. Yliniva-Hoffmann	<b>FINNLAND</b>	Aufsichtsbehörde rügt Fernsehsender wegen Verstoßes gegen Jugendschutzbestimmungen	MMR 6/10
72	A. Yliniva-Hoffmann	<b>FINNLAND</b>	Änderung des Gesetzes über die Fernseh- und Radiotätigkeit vorgeschlagen	MMR 6/10
73	M. Sottet	<b>FRANKREICH</b>	Conseil Supérieur de l'Audiovisuel erlaubt Produktplatzierung	MMR 6/10
74	P. Matzneller	<b>ITALIEN</b>	Umsetzung der AVMD-RL in Kraft getreten	MMR 6/10
75	P. Matzneller	<b>ITALIEN</b>	Urteil gegen Google-Mitarbeiter wegen demütigendem Video veröffentlicht	MMR 6/10
76	C. Bron	<b>LIECHTENSTEIN</b>	Regierung legt Vorschlag zur Änderung des Rundfunkgesetzes vor	MMR 6/10
77	P. Matzneller	<b>SCHWEIZ</b>	Verbot von Killerspielen und Einführung eines Systems der Altersfreigabe	MMR 6/10
78	C. Mohrmann	<b>SPANIEN</b>	Neue Entwicklungen im Zusammenhang mit illegalen Downloads	MMR 6/10
79	S. Schweda	<b>UK</b>	Einführung einer Breitbandsteuer ab Oktober 2010	MMR 6/10
80	S. Schweda	<b>UK</b>	Ofcom gibt Maßnahmen zur Regulierung des Pay-TV-Marktes bekannt	MMR 6/10
81	C. Mohrmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BNetzA: Konsultationsentwurf zur Regulierung des ehemaligen Marktes Nr. 18	MMR 7/10
82	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DÄNEMARK</b>	Nordic Council of (Culture) Ministers beschließt Aktionsplan 2010-2012	MMR 7/10
83	C. Mohrmann	<b>SPANIEN</b>	Rahmengesetz über audiovisuelle Kommunikation in Kraft getreten	MMR 7/10
84	A. Yliniva-Hoffmann	<b>EU</b>	Mitteilung zur Digitalen Agenda für Europa und Grünbuch zu KKI	MMR 7/10
85	P. Matzneller	<b>EU</b>	Verfahren gegen Italien wegen Glücksspielvorschriften eingestellt	MMR 6/10
86	P. Matzneller	<b>EUGH</b>	Schlussanträge im Verfahren zur Auslegung der RL 2006/123/EG	MMR 7/10
87	S. Schweda	<b>FRANKREICH</b>	ARCEP eröffnet Konsultation über Netzneutralität	MMR 7/10
88	C. Mohrmann	<b>UK</b>	ASA verbietet Werbespot über VoD	MMR 7/10
89	P. Matzneller	<b>UK</b>	Ofcom entscheidet zur Abgrenzung zwischen Werbung und Sponsoring	MMR 7/10
90	C. Mohrmann	<b>USA</b>	FCC erlaubt Kopierschutz bei Übertragung über Set-Top-Boxen	MMR 7/10
91	C. Mohrmann	<b>USA</b>	Verbot der Darstellung grausamer Behandlung von Tieren verstößt gegen Meinungsfreiheit	MMR 7/10
92	C. Mohrmann	<b>USA</b>	Supreme Court erachtet Must-Carry-Regel als rechtmäßig	MMR 7/10
93	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG München: Berufung der CELAS im Verfahren gegen MyVideo zurückgewiesen	MMR 8/10
94	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	FFG-Novelle verabschiedet	MMR 8/10
95	P. Matzneller	<b>EUGH</b>	Schlussanträge im Verfahren um griechische Vorschriften zur Haftung beim Betrieb von Fernsehsendern	MMR 8/10
96	C. Bron	<b>EUG</b>	Zuschuss zum Erwerb digitaler terrestrischer Decoder als unzulässige staatliche Beihilfe qualifiziert	MMR 8/10
97	S. Schweda	<b>EU</b>	Veröffentlichung von Steuerdaten in Finnland könnte gegen Datenschutz verstoßen	MMR 8/10
98	P. Matzneller	<b>EU</b>	Kommission veröffentlicht Bericht zur Wettbewerbspolitik	MMR 8/10

99	P. Matzneller	<b>EU</b>	Parlament lehnt „Ampelkennzeichnung“ ab	MMR 8/10
100	C. Bron	<b>DÄNEMARK</b>	Neue Medienvereinbarung getroffen	MMR 8/10
101	C. Bron	<b>ÖSTERREICH</b>	ÖVwGH entscheidet über Pflicht zur Zahlung des ORF-Programmentgelts	MMR 8/10
102	M. Sottet	<b>FRANKREICH</b>	Exklusivrechte hindern Kunden der Mobile-TV-Anbieter am Fernsehempfang von France 2, 3 und 4	MMR 8/10
103	P. Matzneller	<b>FRANKREICH</b>	CSA stoppt Ausstrahlung des Hamas-Senders al-Aqsa TV in Europa	MMR 8/10
104	A. Scheuer	<b>NIEDERLANDE</b>	Open-Kabel-Modell mit Umsetzungsproblemen	MMR 8/10
105	P. Matzneller	<b>UK</b>	Ofcom künftig alleine für die Regulierung von Participation TV zuständig	MMR 8/10
106	P. Matzneller	<b>SCHWEIZ</b>	BG entscheidet wegen unterlassener Berichterstattung über EGMR-Urteil zur Nichtausstrahlung eines Werbespots	MMR 8/10
107	E. Trapp-Harlow	<b>USA</b>	Satellite Television Extension and Localism Act unterzeichnet	MMR 8/10
108	C. Bron	<b>EU</b>	Kommission eröffnet Konsultationen zur Umsetzung der eCommerce-RL	MMR 9/10
109	A. Yliniva-Hoffmann	<b>EU</b>	Reflexionsgruppe eröffnet Konsultation zur Digitalisierung des europäischen kulturellen Erbes	MMR 9/10
110	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	VGH Baden-Württemberg: Verbot von Bildaufnahmen eines SEK-Einsatzes war rechtswidrig	MMR 9/10
111	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	BayVGH: Berufung gegen Urteil des VG München zurückgewiesen - "Party-Poker"	MMR 9/10
112	A. Yliniva-Hoffmann	<b>EU</b>	Abschlussbericht zu „Creative Content Online“-Strategie	MMR 9/10
113	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	LG München I: Einstweilige Verfügung gegen technischen Dienstleister von Save.tv erlassen	MMR 9/10
114	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	AG Wuppertal: Eröffnung des Hauptverfahrens wegen „Schwarz-Surfens“ abgelehnt	MMR 9/10
115	A. Yliniva-Hoffmann	<b>FINNLAND</b>	Verpflichtung zur Grundversorgung tritt in Kraft	MMR 9/10
116	P. Matzneller	<b>IRLAND</b>	BAI veröffentlicht überarbeitete Regelungen zu Werbung und Teleshopping	MMR 9/10
117	A. Scheuer	<b>NIEDERLANDE</b>	Gericht hebt „Open Kabel“-Entscheidung der OPTA auf	MMR 9/10
118	C. Mohrmann	<b>SCHWEDEN</b>	Neues Radio- und Fernsehgesetz in Kraft getreten	MMR 9/10
119	A. Yliniva-Hoffmann	<b>UK</b>	Regierung beschließt Abschaffung des UK Film Council	MMR 9/10
120	L. Woods	<b>UK</b>	HFSS Advertising – review into the effectiveness of restrictions on advertising	MMR 9/10
121	S. Schweda	<b>UK</b>	Ofcom entscheidet in Regulierungsstreitigkeiten um Sky	MMR 9/10
122	C. Bron	<b>USA</b>	DMX obsiegt im Rechtsstreit mit BMI um direkte Lizenzen	MMR 9/10
123	A. Yliniva-Hoffmann	<b>USA</b>	Präsident unterzeichnet Speech Act	MMR 9/10
124	S. Kind	<b>EGMR</b>	Gerichtshof stärkt Informantenschutz zu Gunsten journalistischer Quellen	MMR 10/10

125	S. Kind	<b>EGMR</b>	Verurteilung eines türkischen Journalisten verstößt gegen Meinungsäußerungsfreiheit	MMR 10/10
126	A. Yliniva-Hoffmann	<b>EUGH</b>	Vergütungspflicht bei der Wiedergabe von Fernseh- und Radioprogrammen in Hotelzimmern	MMR 10/10
127	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH entscheidet über Staatshaftungsanspruch von Sendeunternehmen	MMR 10/10
128	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	OVG Saarlouis: Beschluss zu Rundfunkfreiheit und Saalöffentlichkeit	MMR 10/10
129	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	BMWi: Referentenentwurf für neues TKG vorgelegt	MMR 10/10
130	C. Bron	<b>EU</b>	Kommission genehmigt slowakische Beihilfe für den Erwerb digitaler TV-Decoder	MMR 10/10
131	S. Schweda	<b>EU</b>	Kommission stellt Entwurf für erstes Mehrjahresprogramm zur Funkfrequenzpolitik vor	MMR 10/10
132	A. Yliniva-Hoffmann	<b>EU</b>	Neunte Mitteilung über die Förderung europäischer Werke veröffentlicht	MMR 10/10
133	M. Sottet	<b>FRANKREICH</b>	Senat verabschiedet zweiten Entwurf des „Loppsi-2“-Gesetzes	MMR 10/10
134	C. Bron	<b>FRANKREICH</b>	Aufschub des Werbeverbots für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk	MMR 10/10
135	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	Studie: Datenschutz in Onlinespielen	MMR 10/10
136	A. Scheuer	<b>DÄNEMARK</b>	Generalstaatsanwaltschaft kündigt Anklage von Roj-TV an	MMR 10/10
137	A. Yliniva-Hoffmann	<b>SCHWEIZ</b>	Bundesrat schlägt zur freien Wahl von Set-Top-Boxen Revision des RTVG vor	MMR 10/10
138	P. Matzneller	<b>SCHWEDEN</b>	Rundfunkkommission untersagt SR und SVT das Bewerben ihrer Facebook-Seiten	MMR 10/10
139	A. Yliniva-Hoffmann	<b>SPANIEN</b>	Telecinco unterliegt im Rechtsstreit mit Google	MMR 10/10
140	C. Bron	<b>EGMR</b>	Verstoß der Türkei gegen Art. 10 EMRK	MMR 11/10
141	P. Matzneller	<b>EUGH</b>	Verstoß Portugals gegen die UniversaldienstRL bejaht	MMR 11/10
142	P. Matzneller	<b>EUGH</b>	Nationaler Gesetzgeber als Regulierungsbehörde grundsätzlich möglich	MMR 11/10
143	A. Yliniva-Hoffmann	<b>IRLAND</b>	High Court weist Klage der IRMA gegen UPC zurück	MMR 11/10
144	C. Bron	<b>USA</b>	Download von Musik ist keine öffentliche Aufführung	MMR 11/10
145	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerwG: Begriff der gesundheitsbezogenen Angabe bei Lebensmitteln - Vorlagefragen zum EuGH	MMR 11/10
146	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	BayVGH: Medienrechtliches Verhältnis zwischen Landesmedienanstalt und Programmzulieferer verneint	MMR 11/10
147	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	DPMA: VG Media bleibt noch zur Wahrnehmung der Rechte der RTL-Gruppe berechtigt	MMR 11/10
148	S. Schweda	<b>EU</b>	Vorschlag für Maßnahmen gegen Internetkriminalität	MMR 11/10
149	S. Schweda	<b>EU</b>	Kommission geht gegen TK-Steuer in Frankreich und Spanien vor	MMR 11/10

150	A. Yliniva-Hoffmann	<b>EU</b>	Strategie zur Förderung der Kinodigitalisierung	MMR 11/10
151	C. Bron	<b>LIECHTENSTEIN</b>	Wirtschaftsressort legt Vernehmlassungsbericht zur Medienrechtsreform vor	MMR 11/10
152	P. Matzneller	<b>SCHWEIZ</b>	Bundesrat lockert Werberegeln für die SRG und gestattet die Ausstrahlung eines täglichen Kinderprogramms auf SF2	MMR 11/10
153	S. Schweda	<b>UK</b>	Ofcom stellt neue Zugangsregeln für das Hochgeschwindigkeitsbreitband vor	MMR 11/10
154	P. Matzneller	<b>ITALIEN</b>	Kassationsgericht entscheidet, dass für Onlineherausgeber nicht die gleichen Haftungsregeln gelten wie für Printmedien	MMR 11/10
155	P. Matzneller	<b>USA</b>	Kongress stimmt 21 <sup>st</sup> Century Communications and Video Accessibility Act zu	MMR 11/10
156	P. Matzneller	<b>EUGH</b>	Griechische Haftungsregeln beim Betrieb von Fernsehsendern	MMR 12/10
157	P. Matzneller	<b>EUGH</b>	Österreichisches Zugabeverbot für periodische Druckwerke	MMR 12/10
158	P. Matzneller	<b>EU</b>	Kompromiss bei Sperren oder Löschen kinderpornografischer Internetseiten	MMR 12/10
159	P. Matzneller	<b>EU</b>	Vertragsverletzungsverfahren gegen Frankreich wegen der Verbreitung von Al-Aqsa TV eingestellt	MMR 12/10
160	S. Schweda	<b>EU</b>	Vorratsdatenspeicherung weiter in der Diskussion	MMR 12/10
161	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	Entscheidungen zu staatlichem Glücksspielmonopol	MMR 12/10
162	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH: Urheberrechtsverletzung durch Deep Links	MMR 12/10
163	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG Hamburg: Haftung eines Videoportalbetreibers	MMR 12/10
164	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	LG Hamburg: Verletzung des Urheberpersönlichkeitsrechts durch redaktionelle Bearbeitung	MMR 12/10
165	A. Yliniva-Hoffmann	<b>DEUTSCHLAND</b>	AG München: Höhere Anruferkosten aus dem Mobilnetz für Teilnahme an TV-Gewinnspielen verstoßen nicht gegen § 8a RStV	MMR 12/10
166	C. Bron	<b>DEUTSCHLAND</b>	VG Saarland: Zuordnung von UKW-Frequenzen	MMR 12/10
167	C. Bron	<b>FRANKREICH</b>	Google ändert Keyword-Advertising-Politik	MMR 12/10
168	A. Yliniva-Hoffmann	<b>FINNLAND</b>	Gesetzesentwurf zur Bekämpfung von Internetpiraterie	MMR 12/10
169	A. Scheuer	<b>NIEDERLANDE</b>	Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunksystems	MMR 12/10
170	A. Scheuer	<b>NIEDERLANDE</b>	Umsetzung des TK-Review in Vorbereitung	MMR 12/10
171	P. Matzneller	<b>UK</b>	Ofcom erteilt Lizenzen für speziell an mittel- und osteuropäische Länder gerichtete Programme	MMR 12/10
172	P. Matzneller	<b>ÖSTERREICH</b>	BKS stellt Verstoß des ORF gegen Werbevorschriften fest	MMR 12/10
173	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	Studie: Datenschutz in Onlinespielen	MMR 12/10
174	K. Grenz	<b>SCHWEIZ</b>	Bundesgericht entscheidet zum Quellenschutz für Blog-Kommentare	MMR 12/10
175	A. Yliniva-Hoffmann	<b>SCHWEIZ</b>	KVF lehnt Gesetzesänderung zur freien Wahl von Set-Top-Boxen ab	MMR 12/10
176	A. Yliniva-Hoffmann	<b>USA</b>	Filmstudios vs. Triton Media wegen Urheberrechtsverletzungen	MMR 12/10

### 3.4 Sonstige Publikationen

Das EMR-Gutachten im Auftrag der Europäischen Rundfunkunion (EBU) „Public Service Media According to Constitutional Jurisprudence – The Human Rights and Constitutional Law Dimension of the Role, Remit and Independence“ ist im Internet in englischer Sprache abrufbar unter: [http://www.ebu.ch/en/legal/other/EMR\\_Study\\_PSM.php](http://www.ebu.ch/en/legal/other/EMR_Study_PSM.php)

In dem Medienmagazin aus Berlin „promedia“, Heft 1/2010 „Abschied vom Content-Paradies: Aus für das Kostenlos-Web?“, erschien ein Artikel von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter des EMR zum Thema „Der TK-Review und die audiovisuellen Medien“.

In der Zeitschrift Kommunikation & Recht, Heft 2/2010, erschien ein Aufsatz aus dem EMR über „Die audiovisuellen Medien im reformierten EG-Rechtsrahmen für elektronische Kommunikation“.

In epd medien, Ausgabe 28 vom 14. April 2010 wurde ein Artikel des Direktors und des Geschäftsführers des EMR zum Thema „Das Beihilfe-Risiko – Die Haushaltsabgabe und das EU-Recht“ veröffentlicht.

In tv diskurs, das von der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen herausgegeben wird, Heft 3/2010 „Kompetent im Netz – Wie gehen Kinder mit Internetwerbung um?“, erschien ein Aufsatz des Geschäftsführers des EMR zum Thema „Frisst die Konvergenz ihre Kinder? – Zur Fortschreibung des Jugendschutzes in Rundfunk und Telemedien“.

In der Zeitschrift MultiMedia und Recht (MMR) erschienen mehrere Aufsätze aus dem EMR zu folgenden Themen: „Kulturflaute“ und „20 Jahre EMR: Europäisches Medienrecht weiter auf dem Vormarsch“.

„Die neue Architektur des Jugendmedienschutzes: Zur Novelle des JMStV“ ist der Titel des gemeinsamen Beitrages von Direktor und Geschäftsführer des EMR in der Festschrift für Prof. Dr. Norbert Schneider „Vom Bau des digitalen Hauses“ anlässlich seiner Verabschiedung als Direktor der LfM.

Daneben sind eine Reihe von weiteren Publikationen von Mitgliedern des Direktoriums und des Vorstands zu erwähnen, die weiter unten aufgeführt sind (s.: IV. Vorstand/Direktorium).

#### 4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist seit 1994 Partnerorganisation der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedsstaaten des Europarates und der Europäischen Union getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Zulieferung zum IRIS Newsletter unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das *Korrespondenten-Netzwerk* „EMR Media Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und nach Straßburg weitergeleitet.

Die Arbeiten im zurückliegenden Jahr haben zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Informationsstelle geführt. Die Kontakte zu den Auslandskorrespondenten konnten in diesem Zusammenhang stabilisiert werden, so dass zu sehr vielen Ländern eine Reihe verlässlicher Kommunikationsbeziehungen besteht.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum wurde das Partnerschaftsabkommen des EMR mit der Informationsstelle erneut um ein Jahr verlängert.

Das Institut bleibt damit für den Bereich „Rechtliche Information“ der EAI auch in Zukunft deren Partnerorganisation.

Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist zudem die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied; im Jahr 2010 hat der Geschäftsführer an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie sowie die Partnerorganisationen der Informationsstelle angehören, teilgenommen.

#### 5. EMR – Medieninformationssysteme

##### 5.1 *Europäisches MedienInformationssystem – EMIS*

Der Auf- und Ausbau des Europäischen MedienInformationSystems – EMIS wurde konsequent weiterverfolgt. Das System umfasst folgende Komponenten:

- Die **Datenbank** zum europäischen Medienrecht,
- den **Rechtsinformationsdienst** sowie
- die Verwaltung von **Dokumenten** in einer zentralen Einrichtung.

Das MedienInformationssystem hat sich als wichtige Säule des Dienstleistungsangebots des EMR erwiesen.

##### *EMIS Datenbank*

Die Aktualisierung der Datenbank EMIS wurde erfolgreich weitergeführt.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes ist es gelungen, mehr als 1.500 Rechtsakte der Medienengesetzgebung der Europäischen Union, des Europarates sowie von etwa 40 europäischen

Ländern in einer oder mehreren der drei Systemsprachen Deutsch, Englisch und Französisch elektronisch zu erfassen und in formatierter Form in das System zum Download als Volltext einzuspielen. In juristisch bearbeiteter Form standen etwa 500 Texte als Basis der Datenbankrecherche zur Verfügung. Weitere 1.000 juristisch bearbeitete Rechtsakte wurden, wie erwähnt, fertiggestellt und sukzessive in die Datenbank überführt.

Der Nutzerkreis der Datenbank wird regelmäßig über die Aktualisierung des Datenbestandes informiert; dies geschieht in Form des *e-mail-Newsletter* „EMIS Update Information“. Die Reaktionen auf die Datenbank zeugen von einer hohen Akzeptanz der Leistungen des EMR. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen unverändert die Aktualisierung und Pflege des Informationssystems.

#### *EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst/ Dokumentenversand*

Im Berichtszeitraum wurden an das EMR eine Reihe von Anfragen zum europäischen und nationalen Medienrecht gerichtet. Es zeigt sich, dass öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkunternehmen, Medienauf-

sichtsbehörden und mit Medienfragen befasste staatliche Stellen, Fachverbände sowie Rechtsanwälte bei stetiger Bedeutung des europäischen Rechts und dem Recht der Neuen Medien einen steigenden Informationsbedarf zu speziellen Fragen des Medienrechts haben. Dabei interessiert häufig die Rechtslage in einem bestimmten Mitgliedstaat.

Eine wichtige Rolle spielen Einzelfragen zur Umsetzung des europäischen Richtlinienrechts in die nationale Rechtsordnung.

Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass in Ergänzung zu dem *Rechtlichen Informationsdienst* eine Online-Datenbank mit der europäischen Mediengesetzgebung notwendig ist. Zudem erleichtert die Rechtsdatenbank EMIS die Arbeit der Mitarbeiter des Instituts wesentlich, da sie zeitsparend effektive und umfangreiche Recherchemöglichkeiten bietet.

An das EMR wurden bis Jahresende 2010 eine Reihe von Rechercheanfragen unterschiedlicher Art gerichtet, die nachstehend auszugsweise wiedergegeben werden.

## EMIS ID IUS – RECHTLICHER INFORMATIONSDIENST 2010

Lfd. Nr.	Auftraggeber	Inhalt
1	RTL Group, Luxemburg	Alkoholwerbeverbot Schweiz nach MEDIA-Beitritt
2	Korrespondent/in	Medienkompetenzprojekt Spanien
3	Rechtsanwaltskanzlei, Berlin	Allgemeine Informationen zum Europäischen Medienrecht
4	N.N.	Diplomarbeit: Fragebogen zu Jugendmedienschutz
5	N.N.	Bestimmungen über die Berücksichtigung religiöser Aspekte bei der Programmgestaltung und der sonstigen Beteiligung religiöser Gruppen an den Einrichtungen des Rundfunks in der Schweiz, Frankreich und den Niederlanden
6	Mitglied Forschungsbeirat	Finanzierungsmodelle öffentlich-rechtlicher Veranstalter in den EU-Mitgliedstaaten
7	Partnerorganisation	Filmförderungsgesetz in englischer Sprache
8	N.N.	Gutachten „Wettbewerb beim Sendernetzbetrieb“
9	Foundation Sodalitas	Founding Conference of the Danube Media Network
10	IP Deutschland	Frz. Gesetz zur Werbung in deutscher Sprache/Kontakt zu Korrespondent wegen Auslegung/Anwendung
11	N.N.	Übernahme grundlegender Entscheidungen des EGMR oder EuGH im Grundrechtsbereich durch BVerfG
12	Korrespondent/in	Kontakt zu Medienwissenschaftler in Russland
13	N.N.	Öffentlichkeitsprinzip in Schweden

Das Gleiche gilt für den *EMIS Dokumentenservice*, über den Interessenten als Ergänzung zu den Online-Auskünften über die Datenbank und zu dem individuellen Rechtsauskunftsdiens relevanten Dokumente (Gesetze, Gerichtsentscheidungen, Gutachten, Fachaufsätze etc.) anfordern können.



## 5.2 *DEutsches MedienInformations-System – DEMIS*

Im Berichtszeitraum wurde die Online-Datenbank *DEMIS – Deutsches Medieninformati-onssystem* – insbesondere von den juristischen Abteilungen der deutschen Landesmedienan-stalten genutzt. Durch fortlaufende Einarbei-tung der deutschen und europäischen Medien-rechtsprechung wird die Nutzung der Datenbank weiter optimiert. Aus dem Kreis der Landesmedienanstalten wurde die nach juristi-schen Kriterien erfolgte Aufbereitung der Ge-richtsentscheidungen durch das EMR (Bildung von Leitsätzen, Verschlagwortung, Ermittlung relevanter Normen) als sehr hilfreich bewertet.

Der *DEMIS*-Newsletter, der monatlich per e-mail versandt sowie auf die Homepage des Instituts eingestellt wird und über alle neu in die Rechtsdatenbank aufgenommenen Entschei-dungen informiert, wurde fortgeführt. Er er-möglicht den Zugriff auf nähere Informationen zu einzelnen Urteilen und Beschlüssen sowie den anschließenden direkten Aufruf der Doku-mente aus der Datenbank.

Unter verantwortlicher Leitung des Projektma-nagers waren zum Jahresschluss annähernd 1.950 Entscheidungen der europäischen und deutschen Gerichte zum Medienrecht in das System *DEMIS* eingearbeitet.

## II. PERSONAL

Zum Jahresende 2010 waren neben dem Ge-schäftsführer zwei weitere Volljuristen in Voll-zeit-, zwei Assessoren sowie eine Assistenz in Teilzeit-Beschäftigungsverhältnissen angestellt. Die Buchführung wird durch eine am EMR im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigte An-gestellte betreut. Der Direktor, der Geschäfts-führer und ein wiss. Mitarbeiter des Instituts sind als Anwälte zugelassen.

Zehn studentische/wissenschaftliche Hilfs-kräfte, überwiegend für die Projekte *DEMIS* und *EMIS*, waren zudem am EMR tätig.

## III. HAUSHALT

Im Laufe des Jahres 2010 wurden die Bemü-hungen fortgesetzt, den durch Auftragsarbeiten akquirierten Anteil der Eigenmittel im Verhält-nis zu den Fördermitteln weiter zu steigern, um so die Finanzlage des Instituts langfristig zu stabilisieren. Die Gewinn- und Verlustrech-nung konnte ausgeglichen abgeschlossen wer-den.

Einzelheiten sind aus dem im Rahmen der Mit-gliederversammlung am 18. November 2011 vorzulegenden Jahresabschluss und dem Be-richt der Kassenprüfer für das Jahr 2010 zu entnehmen.

## IV. VORSTAND / DIREKTORIUM

Die Mitgliederversammlung des Instituts für Europäisches Medienrecht hat im April 2010 den Vorstand entlastet. Die Vorstandstätigkeit von Rechtsanwalt Werner Sosalla ruht seit Be-

ginn der Aufnahme der Geschäftsführertätigkeit in der EMR Consulting und IT-Systems GmbH im Oktober 2001.

Im Laufe des Jahres 2010 haben 4 ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Mitglieder des Vorstandes und des Direktoriums sind auch im Jahre 2010 in der Lehre aktiv gewesen; Vorlesungen, Seminare und Kolloquien wurden u.a. in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes und der dortigen Fachschaft sowie dem Europa-Institut angeboten.

Das Direktorium hat mehrfach, auch in Vorbereitung von Vorstandssitzungen, getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2010 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation sowie die personelle und finanzielle Ausstattung behandelt.

### **Vorträge/Veröffentlichungen der Vorstandsmitglieder:**

*RA Thomas Kleist, Vorsitzender:*

#### Vorträge

Moderation EMR-Lunch Berlin „Konvergenzrecht“ – Der neue Jugendmedienschutz-Staatsvertrag, 31.3.2010, Berlin

Begrüßung und Einführung „Jugendmedienschutz – Was passiert mit dem neuen Jugendmedienschutz-Staatsvertrag?“, EMR-Panel im Rahmen des Medienforum.nrw, 29.6.2010, Köln.

Begrüßung und Moderation EMR-Lunch „Pflicht und Kür“ – Die TKG-Novelle in der Vorbereitung, 5.7.2010, Berlin.

Begrüßung und Einführung „Von STOPP-Schildern und DPI“ – Rechtsdurchsetzung im Internet im Rahmen der Medientage München, 15.10.2010.

Begrüßung, EMR-Festakt, „Europäisches und nationales Medienrecht im Dialog“, 25.11.2010, Berlin.

#### Veröffentlichungen

„Das Beihilfe-Risiko – Die Haushaltsabgabe und das EU-Recht“, in: epd medien, Nr. 28 vom 14. April 2010, S. 3-7 (zusammen mit Scheuer, A.).

„20 Jahre EMR: Europäisches Medienrecht weiter auf dem Vormarsch“, MultiMedia und Recht, Heft 8/10, 13. Jg., S. 153-154.

„Die neue Architektur des Jugendmedienschutzes zur Novelle des JMStV“, in: „Vom Bau des digitalen Hauses“, Festschrift für Norbert Schneider, Vistas Verlag 2010 (zusammen mit Scheuer, A.).

„Das EMR – Zielsetzung und Meilensteine des Instituts“, in: EMR-Schriftenreihe aus Anlass des 20-jährigen Bestehens, Band 40 (2010), Nomos Verlag, S. 17-22.

„Der politisch-kulturelle Kontext – Akteure und Determinanten der Medienordnung“, Einführung, in: EMR-Schriftenreihe aus Anlass des 20-jährigen Bestehens, Band 40 (2010), Nomos Verlag, S. 23-24.

*Dr. Norbert Holzer, 2. Stv. Vorsitzender:*

#### Veröffentlichungen

„Ein Irrweg? – Die Abkehr von der geräteabhängigen Rundfunkgebühr“, in: epd medien, Nr. 35 vom 8. Mai 2010, S. 3-8.

Von der Rundfunkgebühr zum Medienbeitrag – Versuch einer Einordnung zwischen „Schachzug“ und „Kurzschluss“, in: EMR-Schriftenreihe aus Anlass des 20-jährigen Bestehens, Band 40 (2010), Nomos Verlag, S. 175-188.

*Steffen Müller, Mitglied*

#### Veröffentlichungen

„Duopoly – Die Entwicklung des dualen Hörfunks“, in: EMR-Schriftenreihe aus Anlass des 20-jährigen Bestehens, Band 40 (2010), Nomos Verlag, S. 247-256.

*Dr. Jörg Ukrow, Mitglied:*

#### Veröffentlichungen

„Frequenzpolitik im Multi-Ebenen-Modell“, in: EMR-Schriftenreihe aus Anlass des 20-jährigen Bestehens, Band 40 (2010), Nomos Verlag, S. 355-364.

*RA Prof. Dr. Stephan Ory, 1. Stv. Vorsitzender:*

#### Vorträge

„Arbeitnehmer-Urheber im privaten Rundfunk“, Frühjahrs-Arbeitssitzung des Instituts für Urheber- und Medienrecht „Urheberrechte und Arbeitsverhältnisse“, 19.3.2010, München.

Podiumsdiskussion „Sendernetzbetreiber – Wie viel Konkurrenz verträgt das Geschäft?“, Medientreffpunkt Mitteldeutschland, 3./5.5.2010, Leipzig.

„Digitale lokale Hörfunkangebote über DRM+ im VHF-Band III“, DRM+-Symposium, 27.5.2010, Kaiserslautern.

Moderation: „Der beste Mix und Aktuellstes von hier – Die Informationsleistung von lokalem Radio und TV“, APR-Panel, Medientage München, 14.10.2010.

„Musik in der Werbung“, APR-Workshop, 28.10.2010, München.

„Herausforderungen der Medienfreiheit: Wege zur Versachlichung der medienrechtlichen und medienpolitischen Diskussion“, Tagung des Studienkreis für Presserecht und Pressefreiheit e.V., 12./13.11.2010, Hamburg.

### Veröffentlichungen

„Rundfunk und Presse im Internet – Die Tageschau, das iPhone und die tripolare Medienordnung“, in: AfP, Heft 1/2010, 41. Jg. S. 20-25.

„Zum Phänomen des Stalking“ (Rezension Michael Markus Aul, Stalking – Phänomenologie und strafrechtliche Relevanz und Rezension Susanne Stadler, Stalking – Nachstellung – Entwicklung), in: AfP, Heft 2/2010, 41. Jg., S. 214-215.

Editorial: „Zündfunke iPhone-Apps: Kollision von Presse und öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten im Internet“, Kommunikation & Recht, Nr. 4, April 2010.

„Arbeitnehmer-Urheber im privaten Rundfunk“, ZUM 6/2010, Jg. 54, S. 506-509.

*Dr. Christopher Wolf, kooptiertes Mitglied:*

### Veröffentlichungen

„18, 20 ... weg? – Ist der Rundfunkstaatsvertrag ausgereizt?“, in: EMR-Schriftenreihe aus Anlass des 20-jährigen Bestehens, Band 40 (2010), Nomos Verlag, S. 269-276.

„Der Kulturauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts“, Studien zum deutschen und europäischen Medienrecht, Band 45, Peter-Lang-Verlag, 323 Seiten.

### **Vorträge/Veröffentlichungen der Direktionsmitglieder:**

*RA Thomas Kleist, Direktor: (s.: Vorstand)*

*Prof. Dr. Alexander Roßnagel, Wiss. Direktor:*

### Vorträge (Auswahl)

„Nutzerschutz“, 29.4.2010, Tagung der Alcatel-Lucent Stiftung, der LKF, und des EMR „Nutzerschutz – Rechtsrahmen, Technikpotenziale, Wirtschaftskonzepte, 29./30.4.2010, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

„Terra incognita? – Die Medienordnung vor neuen Herausforderungen“, Begrüßung, Sitzung des EMR-Forschungsbeirats, 25.11.2010, Berlin.

„Technik statt Recht?“ – Regieren Apple & Co. die Medien-Welt?, Sitzung des EMR-Forschungsbeirates, 25.11.2010, Berlin.

### Veröffentlichungen (Auswahl)

„Kulturfltrate“, MMR 1/2010, 13 Jg., vom 11. Januar 2010, S. 8-12, (gemeinsam mit Silke Jandt, Christoph Schnabel).

Die „Überwachungs-Gesamtrechnung“ – Das BVerfG und die Vorratsdatenspeicherung, Neue Juristische Wochenschrift (NJW), 63. Jg. (2010), Heft 18, S. 1238-1242.

An ID card for the Internet – The new German ID card with „electronic proof of identity“, Computer Law & Security Review, Vol. 26 N° 2 (March 2010), S. 151-157 (gemeinsam mit Hornung, G.).

Datenschutzkonformes Energieinformationsnetz“, Datenschutz und Datensicherheit (DuD), 34. Jg. (2010), Heft 6, S. 373-378 (gemeinsam mit Jandt, S.).

„Netzwelt: Werte, Wege, Wandel“, in: Klumpp, D./Kubicek, H./Roßnagel, A./Schulz, W. (Hrsg.), Springer Verlag, Berlin, Heidelberg 2010, S. 362 S.

„Bürgerportale für eine sichere Kommunikation im Internet“, in: Klumpp, D./Kubicek, H./Roßnagel, A./Schulz, W. (Hrsg.), Netzwelt: Werte, Wege, Wandel, Berlin, Heidelberg 2010, S. 221-232.

„Elektronische Medien zwischen Exklusivität und Grundversorgung – Rechtliche Rahmenbedingungen, technische Möglichkeiten, wirtschaftliche Konzepte“, in: Roßnagel, A. (Hrsg.) EMR-Schriftenreihe, Band 39, Nomos Verlag Baden-Baden 2010, S. 15-28.

„Social Book-marking-Systeme – die unerkannten Datensammler“, MMR 7/2010, 14. Jg., vom 8. Juli 2010, S. 454 ff., (gemeinsam mit Hana Lerch, Beate Krause, Andreas Hotho, Gerd Stumme).

„Das Bundesverfassungsgericht und die Vorratsdatenspeicherung in Europa“, Datenschutz und Datensicherheit (DuD), 34 Jg. (2010), Heft 8, S. 544-548.

„Datenschutzaudit – ein modernes Steuerungsinstrument“, in: Leon Hempel, L./Krasmann, S./Bröckling, U. (Hrsg.), Sichtbarkeitsregime – Überwachung, Sicherheit und Privatheit im 21. Jahrhundert, Leviathan Sonderheft 2010, S. 263-280.

„Inhalte und Strukturen der europäischen Medienordnung“, Einführung, in: EMR-Schriftenreihe aus Anlass des 20-jährigen Bestehens, Band 40 (2010), Nomos Verlag, S. 147-154.

*RA Alexander Scheuer, Geschäftsführer:*

### Vorträge

„Must-carry und Must-offer“, Kolloquium des Medienrates der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Belgiens „Eine Regulierungsbehörde der audiovisuellen Mediendienste für das nächste Jahrzehnt“, 5.2.2010, Eupen.

Moderation „Verfassungskonforme Speicherung von Nutzerdaten“, 30.4.2010, Tagung der Alcatel-Lucent Stiftung, der LKF und des EMR „Nutzerschutz – Rechtsrahmen, Technikpotenziale, Wirtschaftskonzepte“, 29./30.4.2010, Sitzungssaal der Landesanstalt für Kommunikation, Stuttgart.

Leitung der Erarbeitung der Resolution, 7.5.2010, Leitung der Präsentation der EU XXL-Resolution, 8.5.2010, im Rahmen des EU XXL Forum, 4.-8.5.2010, Wien und Spitz an der Donau.

Moderation „Jugendmedienschutz – Was passiert mit dem neuen Jugendmedienschutz-Staatsvertrag?“, EMR-Panel im Rahmen des medienforum.nrw, 29.6.2010, Köln.

Moderation „Von STOPP-Schildern und DPI“, Rechtsdurchsetzung im Internet, EMR-Panel im Rahmen der Medientage München, 15.10.2010.

Moderation des Panels: „Regulation in the Digital World“, Workshop EuroReg 2010: European Broadcast Regulation in the Digital World“, Veranstaltung der LPR Hessen, 18.11.2010, Berlin.

Moderation „Terra incognita? – Die Medienordnung vor neuen Herausforderungen“, Sitzung des EMR-Forschungsbeirats, 25.11.2010, Berlin.

### Veröffentlichungen

„Das Beihilfe-Risiko – Die Haushaltsabgabe und das EU-Recht“, in epd medien, Nr. 28 vom 14. April 2010, S. 3-7 (zusammen mit Kleist, T.).

„Frist die Konvergenz ihre Kinder? – Zur Fortschreibung des Jugendschutzes in Rundfunk und Telemedien“, in: tv diskurs: „Kompetent im Netz – Wie gehen Kinder mit Internetwerbung um?“, Heft 3/2010, 14. Jg., S. 64-69.

Übersetzung: „Smart Signs – schlaue Symbole“ – das türkische Klassifizierungssystem für den Jugendmedienschutz, in: tv diskurs: „Tabus – kulturell gesetzt, medial verhandelt“, Heft 4/2010, 14 Jg., S. 4-9 (gemeinsam mit Weiner, B.).

„Die neue Architektur des Jugendmedienschutzes zur Novelle des JMStV“, in: „Vom Bau des digitalen Hauses“, Festschrift für Norbert Schneider, Vistas Verlag 2010 (zusammen mit Kleist, T.).

„Von den Medien und ihrer Nutzung“, Einführung, in: EMR-Schriftenreihe aus Anlass des 20-jährigen Bestehens, Band 40 (2010), Nomos Verlag, S. 481-482.

## V. EMR-FORSCHUNGSBEIRAT

Das vom EMR aus Anlass des 20-jährigen Bestehens am 25.11.2010 in Berlin durchgeführte Kolloquium diente auch einem Treffen der Mitglieder des Forschungsbeirates des Instituts. In Kooperation mit der Alcatel Lucent Stiftung lud das EMR zu einer Arbeits-sitzung des Forschungsbeirats ein. Die Sitzung befasste sich mit dem Thema „Terra incognita? Die Medienordnung vor neuen Herausforderungen“. Inhaltlich standen die Themen „Technik statt Recht?“ sowie „Neutralität ist relativ!“, mithin aktuelle Fragestellungen zur Zukunftsfähigkeit der Medienordnung, im Vordergrund. Die Mitglieder des Forschungsbeirats wurden im abgelaufenen Jahr über die forschungsrelevanten Tätigkeiten des EMR unterrichtet; ferner fand eine regelmäßige Information über die EMR-Tagungen und die Veröffentlichungen aus dem Kreis der Vorstands- und Direktoriumsmitglieder sowie der Mitarbeiter statt.

Dem Forschungsbeirat gehören folgende Personen als Mitglieder an:

- Dr. Gerd Bauer, Landesmedienanstalt Saarland
- Prof. Dr. Georg Borges, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Marc D. Cole, Université du Luxembourg
- Dr. Martin Dumermuth, BAKOM, Schweiz
- Prof. Jos Dumortier, K.U. Leuven
- Prof. Dr. Carl-Eugen Eberle, ZDF, Mainz
- Prof. Dr. Christoph Gröpl, Universität Saarbrücken

- Dr. Werner Hahn, NDR, Hamburg
- Hans Ernst Hanten, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn
- Prof. Dr. Maximilian Herberger, Universität des Saarlandes
- Prof. Dr. Michael Holoubek, Wirtschaftsuniversität Wien
- Prof. Dr. Bernd Holznagel, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Dr. Christine Kahlen, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bonn
- Dr. Dieter Klumpp, Alcatel Lucent Stiftung, Stuttgart
- Annette Kümmel, ProSiebenSat.1 Media AG, Unterföhring
- Dr. Josef Lusser, ORF, Wien
- Bernd Radeck, Saarländischer Rundfunk
- Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring, BLM, München
- Dr. Tobias Schmid, RTL Television, Köln
- Prof. Dr. Torsten Stein, Europa Institut der Universität des Saarlandes
- Prof. Wolfgang Thaenert, Hessische Landesanstalt für Privaten Rundfunk (LPR Hessen)

#### VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR

Das EMR hat 67 ordentliche Mitglieder.

#### VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL

Das Institut wird mit einer Kommunikationsadresse auch in Brüssel repräsentiert.

#### VIII. EMR-BIBLIOTHEK

Im Berichtszeitraum wurde der Bestand der EMR-BIBLIOTHEK mit einschlägiger Medienrechtsliteratur fortlaufend aktualisiert. Der Literaturbestand wird kontinuierlich ausgebaut. Die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres von Forschern aus dem In- und Ausland genutzt.

#### IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die *EMR-Informationsmappe* und die neu erstellte *Image-Broschüre des EMR* wurden im Berichtszeitraum an Interessenten anlässlich der EMR-Veranstaltungen sowie bei Besuchen verteilt.

- Die *EMR News*, die aktuell und zielgruppengenau über die Aktivitäten des Instituts informieren, sind auch in 2010 per Email versandt worden.

- Die *EMR-Homepage* wird ständig aktualisiert. Neben der Darstellung der Organisation des Instituts wurden weitere Informationen zum aktuellen medienrechtlichen Geschehen in die Website aufgenommen. Im Bereich „News“ werden Aktivitäten, Pressemitteilungen und sonstige Informationen publiziert. In der Rubrik „Intern/Vorstand/Publikationen aus dem Vorstand und Direktorium des EMR“ sind Beiträge zu Tagungen oder Fachzeitschriften und Sammelwerken abrufbar sowie Fundstellen weiterer Veröffentlichungen erschließbar. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen des EMR angekündigt und auf Publikationen in der EMR-Schriftenreihe verwiesen.

- Das EMR hat den Versand von Presse-Informationen fortgeführt. Dieser Dienst informiert Mitglieder und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der EMR-Schriftenreihe.
- Der *EMR-Lunch Berlin*, der auch im Jahr 2010 fortgeführt wurde, erweitert die Aktivitäten des Instituts. Ziel ist es, in regelmäßiger Folge aktuelle Themen des Medienrechts und der Medienpolitik, insbesondere unter unternehmens- und wirtschaftspolitischer Perspektive, zu erörtern. Zu den Referenten gehörten u.a. der Chef der Hessischen Staatskanzlei, Herr Staatsminister Stefan Grüttner, sowie der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Otto vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.
- Das EMR war bei einem Teil der Veranstaltungen mit einem *Infostand* präsent.
- Im Rahmen von *Informationsbesuchen* haben sich u.a. Vertreter anderer Medienforschungsinstitute, weiterer wissenschaftlicher Einrichtungen von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und Landesmedienanstalten, Fachverbänden sowie privater Rundfunk- und Telekommunikationsunternehmen aus dem In- und Ausland über die Arbeit des Instituts vor Ort informiert.

Den Besuchern wurde ein Überblick über Struktur, Tätigkeitsbereiche und aktuelle Projektvorhaben des Instituts gegeben. Dabei

wurde die elektronische Präsentation des EMR eingesetzt. Die Datenbanken des EMR wurden ebenfalls vorgestellt und erörtert.

#### X. TEILNAHME AN AUSSCHREIBUNGEN

Im Rahmen des Programms der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“ hat das EMR im März 2009 mit Erfolg an einer Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, zum Thema: „*Interessenausgleich im Rahmen der Vorratsdatenspeicherung*“ teilgenommen. Projektpartner ist die Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) an der Universität Kassel.

Die Kooperation mit der GfK AUDIMETRIE S.A., Brüssel, bezüglich der Studie im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien, zu dem Thema: „*AVMS Directive, Monitoring of the compliance by audiovisual media service providers in the Member States with the provisions of Chapter IIa (Article 3e-3g) and Chapter IV of the Audiovisual Media Services Directive (SMART 2008/0001)*“ wurde in 2010 fortgesetzt.

Ferner bewarb sich das Institut gemeinsam mit der AMAPOLA auf eine Ausschreibung der Europäischen Kommission, Directorate-General Justice, Freedom and Security, zu folgendem Thema: „*Specific Programme: Fundamental Rights and Citizenship (2007-2013)*“.

## XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN

Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2010 aktiv als Referenten an einer Reihe von Fachveranstaltungen und im Rahmen von Statements und Interviews zu Medienrechtsfragen Stellung genommen und auf diese Weise das Institut nach außen repräsentiert. Der Direktor konnte als Podiumsteilnehmer mehrfach Position zu medienrechtlichen Fragen auf dem Gebiet des Jugendmedienschutzes, der Medienkonzentration sowie weiteren rundfunkrechtlichen Aspekten beziehen, der Wissenschaftliche Direktor hat an einer Vielzahl von Veranstaltungen als Referent mitgewirkt. Mitglieder des Vorstands haben sowohl als Referenten als auch als Diskussionsteilnehmer oder -moderatoren an einer Reihe EMR-eigener und Drittveranstaltungen mitgewirkt. Der Geschäftsführer war als Vortragender zu Tagungen in Belgien, Köln, München und Berlin sowie als Diskussionsteilnehmer bzw. Moderator zu Konferenzen in Stuttgart, Wien, Köln, München und Berlin eingeladen. Weitere Veranstaltungstermine, vor allem auf Ebene des Europarates und der Europäischen Union, wurden zusätzlich wahrgenommen.

## XII. EMR MEDIA NETWORK – ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN / KONTAKTE ZU EUROPÄISCHEN MEDIENAUF SICHTSBEHÖRDEN

Die Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Network wurden intensiviert. Sie stellt damit eine wesentliche Stütze der Arbeit des Instituts in europäischen, insbe-

sondere rechtsvergleichenden Zusammenhängen dar. Auch in 2010 konnten weitere Kontakte zu Fachleuten im Medienbereich aus ganz Europa, mit einem Schwerpunkt bei Vertretern in den Staaten Mittel- und Osteuropa, etabliert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass es ständiger Bemühungen zur Stabilisierung des Netzwerks bedarf.

Im Bereich des NETWORKS-WEST hat sich herausgestellt, dass insbesondere stabile Informationskontakte in die Länder Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Niederlande, Österreich, die Schweiz und die skandinavischen Staaten von Vorteil sind, da rechtsvergleichende Untersuchungen des Informationsbedarfs sich typischerweise auf diese Staaten konzentrieren.

Die Kontakte zu den benachbarten Instituten im In- und Ausland

- Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- Mainzer Medieninstitut
- Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaft, Universität des Saarlandes
- Institute for Information Law, University of Amsterdam
- Media Law and Policy Centre, Moskau

wurden weiter gepflegt. Persönliche Besuche bzw. Treffen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des EMR haben die Beziehungen intensiviert.

Es ist erneut deutlich geworden, dass es für die Beantwortung von einzelnen Rechtsfragen unerlässlich ist, neben den bereits bestehenden

Kontakten zu den deutschen Landesmedienanstalten auch Kontakte zu den europäischen Medienaufsichtsbehörden zu haben. So haben sich im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Informationskontakten zu der belgischen, englischen, niederländischen, luxemburgischen, schweizerischen, österreichischen und den baltischen Medienaufsichtsbehörden und den für Medienfragen verantwortlichen Regierungsstellen und Medienaufsichtsbehörden in den mittel- und osteuropäischen Ländern (insbesondere in Zentraleuropa) ergeben.

### XIII. EMR GMBH

Das EMR ist als Gesellschafter an der im Dezember 2000 gegründeten „*EMR Consulting & IT-Systems GmbH*“ beteiligt. Die GmbH vermarktet die Online-Datenbanken des EMR.



*AUSBLICK AUF DAS JAHR 2011*

Die stetigen Veränderungen in der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Medien bringen einen unverändert großen Bedarf an medienrechtlicher und –politischer Analyse mit sich, die das Institut durch seine Gutachten, die medienrechtliche und medienpolitische Beratung und die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen leistet. Neue Fragestellungen, insbesondere im Telekommunikations-, Datenschutz- und Urheberrecht, werden nicht zuletzt durch die fortwährende Ausdifferenzierung von Medienangebot und –nutzung aufgeworfen. Auch insofern wird die wissenschaftliche Kompetenz des Instituts weiter ausgebaut und – nicht zuletzt durch die Präsentation der Ergebnisse besonders wichtiger Studien – untermauert werden. Die insbesondere rechtsvergleichende Untersuchung aktueller Fragestellungen wird wiederum zu einer intensivierten Zusammenarbeit mit Experten aus den europäischen Ländern führen. Der aktuelle Austausch in allen Themenfeldern des europäischen Medienrechts bleibt damit gewährleistet.

Neben der fortlaufenden Information der breiten Öffentlichkeit, beispielsweise in Form von eigenen Publikationen und Veranstaltungen, wird das EMR sich ebenso an entsprechenden Initiativen von dritter Seite beteiligen und hierdurch, wie auch durch die Stabilisierung der Zusammenarbeit mit Förderern und Partnern, die positive Wahrnehmung des Instituts unterstützen.